





## Impressum

### Herausgeber:

**Gemeindeverwaltung Emmetten**

Hinterhostattstrasse 6

### Redaktion:

Ursula Barmettler, Gemeinderätin

Ivo Wittwer, Schulrat

Markus Limacher, Pfarreileiter

Thomas Zberg, Schulleiter

Gregor Jurt, Gemeindegeschreiber

### Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

### Titelseite:

Emmetter des Jahres

### Rückseite:

Einsegnung Gipfelkreuz Schwalmis

### Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung und

Kommunikation ASW, Stans

### Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

### Auflage:

1050 Exemplare

### Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

15. Februar 2019

### Erscheinung:

22. März 2019

## Inhaltsverzeichnis

### Editorial

Markus Limacher, Pfarreileiter ..... 3

### Gemeinde

Zivilstandsnachrichten ..... 4

Kehrichtgebühren / Ablesung Wasserzähler ..... 5

Der Weg des Wassers ..... 6

Emmetter des Jahres 2018 ..... 10

Bundesratsbesuch am Nationalfeiertag ..... 12

Gemeinde Duell – Abschlussevent ..... 14

Ferien für Nidwaldner Frauen ..... 15

Emmetter Tag ..... 16

Palliative Care ..... 17

### Schule

Sporttag Primar ..... 18

Lehrausgang ins Schloss Lenzburg ..... 19

Klassenlager im Appenzell ..... 20

Psychomotorik Nidwalden ..... 22

Neue Website der Schule Emmetten ..... 22

### Kirche

Pfarreise Burgund ..... 23

Advent ..... 24

Lichter-Feiern ..... 25

Reformierte Kirche: Wechsel im Pfarramtssekretariat ..... 26

### Vereine

Schützengesellschaft Emmetten – Zwischenbericht ..... 28

Ski- und Snowboardschule ..... 29

60-Plus-Turnen ..... 30

7. Berg-Dorffussballturnier ..... 32

Jasscup 2019 ..... 33

Turnverein Emmetten – Ausflug ..... 34

### Tourismus

Abschied Thomas Christen ..... 36

Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG: Informationen ..... 38

43. Swiss International Mountain Marathon ..... 40

### Aus dem Dorfleben

1. Patrouillenritt ..... 41

Samichlaiswoche ..... 42

Einsegnung und Stellen des Gipfelkreuzes ..... 43

Thomas Crawley – Auslandsaufenthalt in Schanghai ..... 44

Veranstaltungskalender 2018 / 2019 ..... 47

## Vorwort

**Das Leben und der Zusammenhalt eines Dorfes sind eng mit dem Brauchtum verbunden**



### Liebe Emmetterinnen und Emmetter

Wohl kaum eine Zeit im Jahr ist so dicht, wie die Adventszeit. Alles beginnt mit dem Samichlais-Einzug und endet mit dem Krippenspiel der Kinder an Heiligabend und dann mit dem Abendgottesdienst von Neujahr mit dem anschliessenden Apéro (an welchem mein Speckzopf schon fast zur Tradition geworden ist). Und zwischen diesen Anlässen:

- besucht der Samichlais die Haushaltungen
- mit einem imposanten Umzug verabschiedet er sich wieder
- geht der Schul-Samichlais durchs Dorf
- finden dreimal Lichterfeiern (Rorate) mit anschliessendem Frühstück in der Mehrzweckhalle statt
- gestalten Jugendliche ein Lichterbild vor der Kirche
- kreieren und öffnen viele Emmetterinnen und Emmetter schöne Adventsfenster, die rege besucht und bestaunt werden
- gibt es Orgel-Andachten
- singt der Kirchenchor im Weihnachtsgottesdienst

Und das sind nur die Ereignisse während der Advents- und Weihnachtszeit! In diesem Herbst wurde ein wunderbarer Dorfmarkt organisiert. Dann hat die Älplergesellschaft ihr Älplergedächtnis mit einem Gottesdienst und Apéro gefeiert, wobei der Jodlerklub Seerose Flüelen eine wunderschöne Jodelmesse gesungen hat. Im neuen Jahr geht es weiter mit dem Jahreskonzert der Musikgesellschaft, der GV der Schützen, der Agathafeier der Feuerwehr, der GV des Vereins Philani, und und und...

Ein lebendiges Dorfleben steht und fällt mit eurer Teilnahme, liebe Emmetterinnen und Emmetter. Kommt und lebt mit! ☺

*Eine ruhige und besinnliche Adventszeit wünscht von Herzen  
Markus Limacher*



**Der Jodlerklub Seerose Flüelen sang beim Älplergedächtnis.**

# Zivilstandsnachrichten

## Geburten

|            |                                   |
|------------|-----------------------------------|
| 05.06.2018 | del Rio Pazos Leo, St. Annaweg 21 |
| 06.06.2018 | Kurmann Raphael, Panoramaweg 4    |
| 25.06.2018 | Würsch Jaro, Dorfstrasse 16       |
| 22.07.2018 | Dietiker Svea, Schlüsselhostatt 3 |
| 22.08.2018 | Käslin Ladina, Hattig 9           |
| 01.09.2018 | Töngi Elin, Sagendorfstrasse 30   |
| 09.09.2018 | Crispo Elena, Kirchweg 9          |

## Eheschliessungen

|            |  |
|------------|--|
| 12.05.2018 | Da Costa Cardoso Fábio und Oliveira da Silva Vânia, Ischenstrasse 3b |
| 25.05.2018 | Annibale Luigi und Farinato Désirée, Gumprechtstrasse 36a            |
| 08.08.2018 | Matter Stefan und Halter Gabriela, Bächliweg 5                       |

## Todesfälle

|            |  |
|------------|--|
| 19.07.2018 | Amstad-Baumann Violette, Gumprechtstrasse 26 |
|------------|--|

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

# Jubilare

## 80. Geburtstag

|  |            |
|--|------------|
| Dietrich-Schneider Bernhard, Schöneckstrasse 7 | 22.01.1939 |
|--|------------|

## 90. Geburtstag und älter

|   |            |
|---|------------|
| Imholz-Furrer Maria, i.A. Heimet, Ennetbürgen | 07.02.1925 |
| Motzenbäcker-Schaaf Anneliese, Rietliweg 22b  | 11.02.1922 |
| Zeberli Werner, Panoramaweg 15                | 27.02.1927 |

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

### Älteste Einwohnerin von Emmetten

Motzenbäcker-Schaaf Anneliese, Rietliweg 22b 11.02.1922

### Ältester Einwohner von Emmetten

Zeberli Werner, Panoramaweg 15 27.02.1927

## Kehrichtgebühren

**Die Kosten für die Kehrichtverwertung können per 1.1.2019 beibehalten werden.**

Nachdem wir die Kosten für die Kehrichtverwertung per 1.1.2018 zum zweiten Mal in Folge senken konnten, freut es mich, dass wir die tiefe Gebühr von Fr. 60.00 pro Einheit auch für das Jahr 2019 beibehalten können.

Damit dies auch in Zukunft möglich ist, bitte ich Sie, die halbjährliche Sperrgutsammlung massvoll zu nutzen. Für komplette Wohnungsentsorgungen oder ähnliches können jederzeit Mulden bestellt werden, welche separat abgerechnet werden.

Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihr Sperrgut jederzeit direkt bei der Firma Zimmermann Recycling an der Stanserstrasse 99 in Buochs zu entsorgen oder mittels der Suibr!-Sperrgutmarken (1 Marke / 5 kg) der wöchentlichen Kehrichtabfuhr zu überlassen. 

*Gemeinderat Stefan P. Müller*

## Ablesung Wasserzähler

**Einmal im Jahr werden die Wasserzählerstände für alle Liegenschaften der Gemeinde Emmetten erfasst. Die Zahlen sind für die Berechnung des Wasser- und Abwasserverbrauchs.**

Ab 2018 macht die Gemeinde Emmetten eine Systemumstellung im Bereich der Zählerablesungen. Neu erfolgt die Ablesung durch Selbstdeklaration. Aus diesem Grund sind im August 2018 Zählerkarten an alle Grundeigentümer oder an die zuständigen Verwaltungen verschickt worden, mit der Bitte den Zähler selber abzulesen.

Die Gemeinde Emmetten war positiv überrascht über den hohen Rücklauf der Meldekarten. Nur bei ganz wenigen Grundeigentümern musste der Zählerstand nochmal nachgefragt werden resp. von einem Mitarbeiter des Werkdienstes abgelesen werden.

Wir möchten uns bei allen Grundeigentümern und Verwaltungen für die Mithilfe bedanken. 

*Gemeindeverwaltung Emmetten*

## Der Weg des Wassers ... ... in die Emmetter Haushaltungen



Emmetten Sagen-  
dorf um 1920

Fotos Dorf

Emmetten:

Archiv

Daniela Gröbli

**Es gibt Dinge im Leben, die sind für uns selbstverständlich geworden. Und niemand macht sich Gedanken, weshalb es so ist und woher sie kommen. Wozu auch? Es ist und war schon immer da. Wir drehen jeden Morgen den Wasserhahn auf, duschen und putzen uns die Zähne. In der Küche läuft Wasser durch die Kaffeemaschine und der Geschirrspüler beginnt seine Arbeit. Dann noch schnell ein kurzer Besuch auf dem stillen Örtchen und die Kaffeetasse ausspülen bevor wir uns auf den Weg zur Arbeit machen.**

Haben Sie sich schon mal überlegt, wie viel Wasser wir zwischen Aufstehen und Arbeitsweg verbrauchen? Und wie bequem wir einfach den Wasserhahn aufdrehen können! Stellen Sie sich vor, Sie müssten das Wasser jeden Morgen mit Eimern aus dem Dorfbach holen!

Diese Gedanken liessen mich nicht mehr los, nachdem mir Erwin Würsch – besser bekannt als s’Hanse Erwin – an einem Oktoberabend seine 44-jährige Tätigkeit als Wasserkassier und Zählerableser schilderte. Jetzt schätze ich es umso mehr, einfach den Wasserhahn aufzudrehen. Denn bis ins Jahr 1922 holten sich die EmmetterInnen ihr Wasser noch mit Eimern aus den Dorftrögen oder aus dem Dorfbach. Damals floss mitten durch Emmetten ein Dorfbach – teils sichtbar aber auch streckenweise unterirdisch. Bei diesen unterirdischen Bachabschnitten, den sogenannten «Bitzi», stieg man eine Treppe runter zum Bach und holte sich so den täglichen Wassergebrauch. Heute verläuft der ehemalige Dorfbach vollständig unterirdisch. Einzig ein

paar stille Zeitzeugen wie der ehemalige Dorftrog beim grossen Spielplatz oder der Unteregg-Trog erinnern noch an diese beschwerliche Zeit.

Dies änderte sich, als am 16. Juli 1922 der Ausbau der Choltalquelle begann und ein gewisser Oswald Würsch die erste Wasser-Buchhaltung erstellte. Von 1922 bis 1926 verlegten die Emmetter neue Wasserleitungen ab Cholrütli bis in die einzelnen Haushaltungen. Und das mit sehr bescheidenen Werkzeugen wie Bickel, Schaufel, Ross und Wagen, viel Schweiss und Muskelkraft. Die benötigten Gussrohre wurden ab Werk mit dem Schiff von Luzern nach Beckenried geliefert und mit Ross und Wagen nach Emmetten transportiert. Bereits 1924 konnte Oswald Würsch die ersten Wasserzins im Kassabuch als Einnahmen verbuchen. Für die Emmetter bedeutete der Wasseranschluss sicher zweierlei. Zum einen erleichterte er den Alltag aber zum anderen bescherte er auch zusätzliche Kosten. Anschlussgebühren, Wasserleitungen im Haus, Wasserzins etc. Für manche Familie eine grosse finanzielle Belastung, wenn man bedenkt, dass sie auch ohne diese Investitionen gerade so über die Runden kamen.

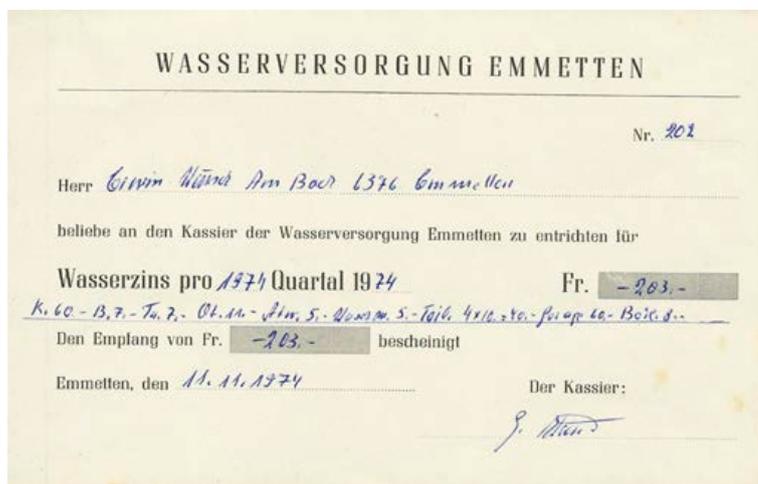
Als mir Erwin Würsch eine Wasserzins-Abrechnung von 1974 präsentierte, konnte ich mir ein Grinsen nicht verkneifen. Denn bis ins

Jahr 1981 wurde der Wasserverbrauch nicht ab Wasserzähler abgerechnet, sondern nach Anzahl Wasserhähne, die sich im Haus befanden. Wie viel Wasser dabei verbraucht wurde, zählte nicht. So berechnete man für die Küche eine Pauschale von 30 Franken, für das Abort (heutiges WC) 5 Franken und für ein zusätzliches Lavabo neben dem WC 1 Franken. Ein Wasserhahn im Keller kostete 2 Franken und für den Anschluss im Stall wurden pauschal 15 Franken verrechnet. Als ich mir die einzelnen Buchhaltungsseiten genauer anschaute, fielen mir die vielen Einträge namens «Sommerküche, Fr. 7.50» auf. Dabei handelt es sich nicht um eine spezielle Ernährung. Es war damals üblich, dass viele Emmetter Familien ihre Wohnungen an Feriengäste vermieteten und sich so ihren Lebensunterhalt ein wenig aufbesserten. Da sich während dieser Zeit weitere Personen im Haus aufhielten und Wasser verbrauchten, verrechnete man die Sommerküche zusätzlich mit Fr. 7.50.

Diese Pauschalen blieben bis 1973 dieselben. Erst ein Jahr später folgte ein massiver Preisaufschlag (z.B. Küche von 30 auf 60 Franken). Auch als die ersten Wasserhähnen mit Warm- und Kaltwasser eingebaut wurden, mussten Anpassungen gemacht werden. Früher gab es nur Kaltwasser-Anschlüsse und die kosteten



Wasserreglement von 1974



Wasserzins von 1974

Fotos Reglement, Rechnungen: Erwin Würsch



**Emmetten Dorf**  
um 1920

pauschal 2 Franken. Installierte ein Hausbesitzer einen Wasserhahn mit Warm- und Kaltwasser, wurde für den gleichen Anschluss die doppelte Pauschale – sprich 2 Franken für Kaltwasser und 2 Franken für Warmwasser – abgerechnet. Mit fortschreitendem Komfort kamen zusätzliche Pauschalen wie Bad 7 Franken, Boiler 5 Franken, Garage 5 Franken, Waschmaschine 5 Franken oder Dusche 7 Franken dazu.

Im Jahre 1975 übernahm Erwin Würsch das Amt als Wasserkassier und ein Jahr später begannen die Planungen für ein neues Wasserreservoir. Gleichzeitig rüstete die Gemeinde von 1978 bis 1980 sämtliche Haushaltungen mit Wasserzähler auf. Das erste Mal seit 1922 verrechnete die Gemeinde Emmetten keine Pauschalen mehr, sondern ab 1981 nach Wasserzähler. Somit erfasste man erstmals den effektiven Wasserverbrauch. Damit verbunden war auch eine Wasserreglement-Anpassung. Neu erhob man die Pauschalen nicht mehr nach Anzahl Wasserhahn sondern nach Wohnungsgrösse (zwischen

60 und 120 Franken). Für Hotels wurden neu ein jährlicher Fixbetrag pro Bett 5 Franken, pro Stuhl 2 Franken und für Gartenstühle 1 Franken erhoben.

Über all die Jahre hat sich auch die Begleichung der Wasserzinsen geändert. Bis ins Jahr 1974 besuchte der Wasserkassier jede Haushaltung und kassierte den Wasserzins gegen Quittung bar ein. Erwin Würsch legte bei seinem Amtseintritt erstmals für jedes Haus Karteikarten an und das Zeitalter der Rechnungsstellung begann. Mit der Einführung der Wasserzähler änderte sich die Situation und Erwin Würsch musste ab 1981 wieder sämtliche Haushaltungen aufsuchen, um den jährlichen Wasserverbrauch abzulesen. Er verschickte aber weiterhin Rechnungen bis die Gemeinde Emmetten die Wasserkasse 1988 selber übernahm und fortan die Administration über die Gemeindeganzlei abgewickelt wurde.

Doch nun ist auch diese Ära vorbei, denn ab 2018 wurden Zählerkarten an die Hausbesitzer

verschickt. In Zukunft lesen sie den Wasserzähler selber ab und schicken die Karten an die Gemeindeganzlei zurück. Somit endet auch die 44-jährige Amtszeit von Erwin Würsch. Während des gesamten Interviews spürte ich, wie er mit Stolz und Freude die Arbeit als Wasserkassier und Zählerableser ausübte. Und ich bin beeindruckt, wie viel Zeit er nebst Familie und eigener Firma aufbot, alle Haushaltungen aufzusuchen. Auch wenn er mit einem verschmitzten Lächeln zugab, dass er sich hie und da auch mal einen Kaffee offerieren liess und der Besuch auch manchmal länger ging als geplant. Aber ich denke, dass einige EmmetterInnen die Besuche von Erwin Würsch vermissen werden. Für mich war es auf jeden Fall fast eine Tradition, dass er einmal im Jahr bei uns vorbei kam, in die Waschküche ging und den Wasserzähler ablas. Und genau an solchen Veränderungen erkennt man, wie schnell man sich an Dinge gewöhnen kann. ☺

Daniela Gröbli

| <b>Beiträge</b>   |           |
|---|-----------|
| 1 — 1½ Zimmerwohnung  | Fr. 60.—  |
| 2 — 2½ Zimmerwohnung  | Fr. 70.—  |
| 3 — 3½ Zimmerwohnung  | Fr. 80.—  |
| 4 — 4½ Zimmerwohnung  | Fr. 90.—  |
| 5 — 5½ Zimmerwohnung  | Fr. 100.— |
| 6 — 8 Zimmerwohnung   | Fr. 120.— |
| <br>  |           |
| <b>Jährlicher Fixkostenbeitrag für Hotels:</b>  |           |
| pro Bett  | Fr. 5.—   |
| pro Stuhl   | Fr. 2.—   |
| pro Gartenstuhl   | Fr. 1.—   |
| <br>  |           |
| <b>Fixkostenbeitrag für Landwirtschaft:</b>   |           |
| pro Stall   | Fr. 20.—  |
| Für Hauptställe werden Wasserzähler eingebaut.<br>Für Neben-Ställe setzt die Wasserkommission den Wasserzins von Fall zu Fall fest. |           |

Neues Wasserreglement ab 1977



Der Gemeinderat möchte sich bei Erwin Würsch ganz herzlich für seine 44-jährige Tätigkeit zu Gunsten der Wasserversorgung Emmetten bedanken. Es ist keine Selbstverständlichkeit sich über eine so lange Zeit für die Öffentlichkeit einzusetzen. Der Gemeinderat wünscht Erwin Würsch alles Gute und beste Gesundheit für seine Zukunft.

## Emmetter des Jahres 2018 Toni Richiger



**Toni Richiger, sein Gesicht ist in Emmetten bestens bekannt, setzt sich wie kein anderer für die Allgemeinheit des Dorfes ein. Diese Tatsache und seine herausragende Persönlichkeit machen ihn zum Emmetter des Jahres 2018.**

Seit drei Jahren ist das Event Team Emmetten darum besorgt, das Volk anzufragen, wen es für den «Emmetter des Jahres» wählen möchte und nimmt Vorschläge entgegen. Die zu ehrende Person muss einen Bezug zur Gemeinde haben, zum Beispiel in Emmetten geboren sein, in Emmetten ein Projekt verwirklicht haben, in Emmetten wohnhaft oder in einem Verein in unserem Dorf aktives Mitglied sein. Eine Jury urteilt dann über die eingegangenen Vorschläge und stimmt ab.

Die Wahl fiel eindeutig auf Toni Richiger, denn nur schon in diesem Jahr leistete er im Zusammenhang mit dem Gemeindeduell einzigartiges. So war er dessen Mitorganisator und

motivierte ganz Emmetten zur Teilnahme und sorgte letztendlich mit dem OK-Team für das erfolgreiche Abschneiden unseres Dorfes. Emmetten erreichte in der Kategorie A den sensationellen 1. Rang.

Toni ist gelernter Schlosser und war viele Jahre Maschinist der Gondelbahn Emmetten-Stockhütte. Die zuverlässige Kuppeltechnik der ersten Bahn beeindruckte ihn immer wieder, wie er sich am Bähnlitag in Emmetten äusserte. An den Dorfplatzgesprächen begeisterte er seine Besucher mit packenden Seilbahngeschichten aus den vergangenen Jahrzehnten, man konnte gar nicht genug kriegen vom Zuhören dieser interessanten Ausführungen.

Dass die Schneebar des Skiclubs Emmetten rechtzeitig eröffnet werden kann, ist seit Jahren Tonis Verdienst. Er schaut, dass genügend Holz vor Ort ist und das Stromaggregat betriebsbereit sowie genügend Treibstoff vorhanden ist.





Manchmal legt er am Grill selber Hand an, die Schneebar-Besucher erfreuen sich über die top zubereiteten Grilladen.

Ein weiteres tolles Projekt, welches Toni betreut, ist die Schützen-12er-Hütte im Brennwald, welche er top eingerichtet hat und alt Gemeindepräsident Valentino Tramonti ins Schwärmen bringt. «Einzigartig was Toni in den letzten Jahren aus dieser Hütte gemacht hat».

Toni ist übrigens gebürtiger Beckenrieder, wohnt aber schon seit vielen Jahren in Emmetten. Er heiratete am 1. Oktober 1977 Doris Würsch und sechs Jahre später kam ihr Sohn Aldo zur Welt. Heute erfreut er sich seiner Enkelkinder Elias und Laura.

Schwenken wir nochmals zurück in frühere Zeiten. Toni Richiger war, als sich die vielen Naturkatastrophen und Hangrutsche in unserem Gemeindegebiet ereigneten, Chef des Gemeindeführungsstabs. Gemeindepräsident und Ge-

meinderäte erinnern sich sehr gerne an die kompetente Arbeitsweise und die vorbildlichen Führungsqualitäten. Seine richtigen Entscheide zum richtigen Zeitpunkt haben der Gemeinde grössere Probleme und Kosten erspart.

Mir ist bewusst, dass ich hier nur ein paar Aktivitäten beschrieben habe, welche Toni für viele Institutionen unserer Gemeinde geleistet hat und immer noch leistet. Eine Persönlichkeit im Dorf, welcher man immer gerne begegnet, mit welcher man immer interessante Diskussionen führen kann. Egal was auch passiert, er nimmt immer Anteil daran!

Einer wie Toni Richiger, welcher sich für seine Gemeinschaft im Dorf einsetzt und immer für sie da ist, wenn sie ihn braucht... das kann nur ein Emmetter des Jahres 2018 sein. ☺

*Das Event Team*

*Urs Müller*



## Bundesratsbesuch am Nationalfeiertag in Emmetten

«Networking» ist, wenn die Tochter eines Gemeinderates im Büro von einem Bundesrat arbeitet.

So kam Emmetten in den Genuss, dass am Vortag vom 1. August Bundesrat Johann Schneider-Ammann unsere Gemeinde besucht hat. Aus diesem Grund wurde aus dem traditionellen 1. Aigschtä-Zmorgä im Jahr 2018 ein gemütlicher

Grillabend. Mit einer grossen Teilnahme wurden in Kürze alle Tische besetzt und die Musikgesellschaft Emmetten sorgte für eine gemütliche Stimmung beim Apéro und für eine festliche am Schluss der Veranstaltung mit unserer Landes- hymne. Gespannt wurde gegen 20 Uhr der Bundesrat erwartet. Nach einer kurzen Begrüssung durch die Gemeinde- und Regierungsräte konnte



der offizielle Teil beginnen. Musikalisch wurden die verschiedenen Ansprachen von dem Duo Iheimisch begleitet. Bundesrat Johann Schneider-Ammann fand in seiner Rede die richtigen Worte für die Emmetter und sorgte für den einen oder anderen «Lacher». Mit dem Schwyzerörgeliduo Ämmättä Süd ging der Abend dann langsam zu Ende.

Den vielen Helfern gehört ein grosses Danke. Sie haben alle dazu beigetragen, dass wir alle einen so schönen Abend geniessen konnten, mit schönen Begegnungen, spannenden Gesprächen und wie man es in Emmetten kennt – vielen Schnupfsprüchen. ☺

*Ursula Barmettler, Gemeinderätin*



## Abschlussevent vom Gemeinde Duell 2018 Besuch in der Gemeinde Seftigen

Im Mai haben wir erfolgreich zum ersten Mal am Coop Gemeinde Duell teilgenommen und dabei die Gemeinde Seftigen bei Thun besiegt. Vereinbart wurde im Vorfeld, dass die Gemeinde, die das Duell verliert, eine Delegation der anderen Gemeinde zu sich einlädt.

Am 8. September 2018 war es dann soweit. Das OK hat sich auf den Weg gemacht, um Seftigen näher kennen zu lernen. Wir wurden sehr herzlich empfangen und unsere Gastgeber haben sich über unsere feinen mitgebrachten Nidwaldner Pasta von Farinatos und das Informationsmaterial von unserer Gemeinde sehr gefreut. Wir wurden fast drei Stunden durch das Dorf und die Umgebung geführt und haben einen spannenden Einblick erhalten. Anschliessend durften wir uns mit Grilladen stärken und hatten einen regen Austausch über alle möglichen Bereiche. Es war ein spannender Tag und unsere Gastgeber möchten unbedingt die Gemeinde Emmetten ebenfalls noch näher kennen lernen. Toni Richiger hat die Route bereits ausgearbeitet und wer ihn kennt, weiss, wo wir eine Pause einlegen werden.

Nochmals herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben und wir freuen uns auf Anregungen für eine zweite Teilnahme am Coop Gemeinde Duell. ☺

*Ursula Barmettler*



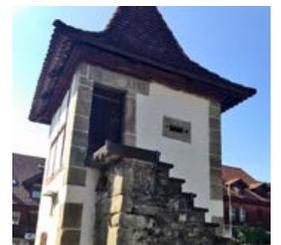
Willkommen



OK-Präsidenten



Dorf Seftigen



Ehemaliges Gefängnis



Altes Schulhaus



Blick in die Berge



## Ferien für Nidwaldner Frauen

### Eine Auszeit für Frauen, die Wunder wirkt

Es gibt Momente im Leben, da fällt einem die Decke auf den Kopf und es ist kaum mehr möglich, den Anforderungen des Alltags gerecht zu werden. Sei es Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen oder täglich mit Sorgen um die Gesundheit oder die finanzielle Existenz zu kämpfen – dies kostet enorme Kraft. In solchen Momenten ein paar Tage Auszeit zu geniessen, kann Wunder wirken. Jedoch ist es meist nicht denkbar, genau dann selber Ferien zu organisieren. Der Verein «Ferien für Nidwaldner Frauen» wurde 2007 gegründet und hat zum Zweck, Frauen aus Nidwalden, die aufgrund finanzieller Benachteiligung oder persönlicher wie sozialer Belastung kaum Ferien machen können, gemeinsame Tage der Erholung zu ermöglichen. Aussagen von Teilnehmerinnen wie «Ich habe seit Jahren nicht mehr so viel gelacht» oder «ich werde viel auf diese Woche zurückschauen» bestätigen die wohltuende Wirkung dieser Tage. Während von der Leiterin Aktivitäten angeboten werden, ist es auch möglich, sich zurück zu ziehen und ein Buch zu lesen. Zudem bietet das Zentrum Ländli in Oberägeri – wo die Ferienwoche jeweils stattfindet – eine angenehme Atmosphäre sowie ein kleines Wellnessangebot an.



Die nächste Ferienwoche findet vom 31. März bis zum 7. April 2019 statt. Detaillierte Informationen und Anmeldeformulare sind auf der Gemeinde- bzw. Pfarreiverwaltung oder unter [www.kath-nw.ch](http://www.kath-nw.ch) erhältlich.

Dank vollumfänglicher Freiwilligenarbeit aller Mitwirkenden sowie regelmässiger Spenden ist es dem Verein möglich, dieses Ferienangebot für Frauen in finanziell schwierigen Lebenssituationen kostenlos anzubieten. Damit das auch längerfristig der Fall ist, freut sich der Vorstand über finanzielle Unterstützungen oder Neumitgliedschaften. Das Vereinskonto lautet auf IBAN CH21 8122 3000 0486 9654 7. 

# Emmetter Tag

## 1. Juli 2018



**Einmal im Jahr laden die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG alle Emmetter und Emmetterinnen zu einer Gratisfahrt nach Rinderbühl ein. Traditionell spielt an diesem Anlass die Musikgesellschaft von Emmetten und zusätzlich die Blasmusik von Beckenried.**

Das Stockhütte Team hat dafür gesorgt, dass niemand durstig oder hungrig bleiben musste. Das OK Coop Gemeinde Duell hat an diesem Anlass den ersten Gewinner-Gutschein eingelöst und verschiedene Spiele angeboten. Neu, für alle Vereine, wurden drei Volleyballnetze angeschafft, welche bei Heiko Fischer von der Schule Emmetten jederzeit ausgeliehen werden können. Das Wetter, die Musik sowie die Gastronomie haben alle Gäste an diesem Traumtag verwöhnt. ☺

*Ursula Barmettler, Gemeinderätin*

## Das Kantonsspital geht neue Wege im Bereich Palliative Care

**Im Kantonsspital Nidwalden erhalten alle Patienten eine herzliche, individuelle und professionelle Pflege und Behandlung.**

Um diese Betreuung auch im Laufe der Zeit innovativ zu gestalten, werden bestehende Behandlungsabläufe immer wieder überprüft. Deswegen hat sich auch ein multiprofessionelles Projektteam aus den Bereichen Onkologie, Anästhesie, Seelsorge und Pflegeentwicklung mit dem Thema Palliative Care intensiv auseinandergesetzt. Die bereits bestehende und fundierte Palliative Care Betreuung im Kantonsspital wird optimiert und erweitert. Daraus entstanden ist eine Strategie zur umfassenden und vertieften palliativen Betreuung von hospitalisierten Patienten im Kantonsspital Nidwalden.

Grosses Engagement für die Palliative Care Betreuung zeigt neben dem Kantonsspital Nidwalden auch der Kanton selbst. Im vergangenen Jahr wurde eine Fachgruppe Palliative Care gegründet, mit Vertreterinnen und Vertretern aller wichtigen Institutionen und Verbänden des Kanton Nidwaldens. Gemeinsam fördert die Fachgruppe die Zusammenarbeit von wichtigen Schnittstellen, führt informative Symposien für Fachpersonen durch und setzt sich für die Sensibilisierung der Bevölkerung ein. Im Rahmen dieser Tätigkeiten fand am 13. Oktober 2018 die Veranstaltung «Betreuung am Lebensende – den letzten Lebensabschnitt gestalten» in der Pfarrei Stans statt. Der Anlass thematisierte den Wunsch vieler Menschen in der Schweiz, zuhause in Frieden sterben zu dürfen. Jedoch nur wenige Menschen haben ihre Wünsche für das Lebensende mitgeteilt. Mit diesem Anlass hatte die Bevölkerung die Gelegenheit in das schwierige Thema einzusteigen und «brennende» Fragen mit Fachexperten aus den Bereichen Medizin, Recht, Pflege, Betreuung und Seelsorge persönlich zu diskutieren. 

*Rebekka Mathis-Bühlmann  
Pflegeexpertin MScN  
Kantonsspital Nidwalden*

## Sporttag Primar Kindergarten bis 6. Klasse

**Da am 1. Mai 2018 die Intensivwoche zum Gemeindeduell stattfand, beschlossen wir den diesjährigen Sporttag auch in dieser Woche durchzuführen.**

Da die ORS am Donnerstag einen nicht verschiebbaren Projekttag mit der Polizei hatte, mussten wir unseren bevorzugten Tag (Dienstag) mit ihnen tauschen. Dies setzte uns vor neue Herausforderungen, hatten wir doch am Donnerstag nicht mehr so viele Fachlehrer zur Verfügung wie an einem Dienstag. Geri Fischer (SHP ORS) und Thomas Zberg (Schulleiter) sprangen dafür tatkräftig ein.

Die Schülerinnen und Schüler verbrachten den Vormittag in altersdurchmischten Gruppen und mussten verschiedenen intensive Posten absolvieren. Am Nachmittag hatten alle Schule nach Stundenplan, da verschiedene Klassen spezielle Stunden oder sogar keinen Unterricht hatten. Hier einige Stimmen der 3. und 4. Klässler zum diesjährigen Sporttag:

**Eline:** Am Sporttag mussten wir uns vor dem roten Platz treffen. Zuerst gingen wir zum Kappllauf, dann gingen wir zur Stafette. Frau Gysi hat noch Vitamin-Gummibärchen verteilt.

**Ramon:** Ich fand den Sporttag lustig aber auch streng. Am lustigsten war der Kappllauf und das in der kleinen Turnhalle. Dort mit den Brillen haben wir den Rekord geschafft. Auch das Klettern war cool. Aber alle Läufe waren streng, aber Hauptsache es war lustig.

**Caterina:** Heute haben wir Spass gehabt. Mir hat meine Gruppe gefallen. Das Kletterspiel hat mir gefallen. Das mit den komischen Brillen war auch schön.

**Lea:** Wir mussten mit komischen Brillen Bälle in einen Kübel werfen.

**Finley:** Ich war im Gummitwist-Spiel gut. Der Parcour war schwer. Tias war ein guter Chef. Ich habe mir zweimal beim Klettern weh getan. Der Rest was ich gemacht habe war spannend.

**Aaron:** Wir hatten acht Posten. Am besten fand ich den Posten von Herrn Zberg.

**Lina:** Am Sporttag hat mir das Spiel mit dem Gummitwist gefallen. Ich habe mit Louis und Lina Gummitwist gespielt. Mir hat es sehr gefallen.

**Luca:** Zum Einwärmen haben wir getanzt. Den Gummitwist beherrschte ich gut. Das Klettern fand ich spannend. In der Pause haben wir Fussball gespielt. Es war ein spannender und aktiver Tag. Massimo war ein lustiger und guter Gruppenleiter.

**Rafaella:** Ich fand den Sporttag cool. Meine Gruppe hat dreimal einen Rekord aufgestellt. Aber ich glaube, dass die anderen Gruppen uns zweimal geschlagen haben. Lévi und Timon haben bei Gummitwist 21 geschafft! Aber 21 ist auf der Höhe der Hüfte! Jetzt bin ich müde!

**Tom:** Beim Sporttag hatte ich sehr viel Spass. Mir hat es bei Frau Bättscher am besten gefallen. Ich fand die Pause ein bisschen kurz. Wir hatten eine gute Gruppe. Bei Frau Pagnier fand ich es sehr streng. Das Einwärmen war lustig.

**Zoe:** Beim Klettern bin ich immer runtergefallen. Der Sporttag war sehr cool.

**Colin:** Am coolsten fand ich es bei Frau Bättscher. Am strengsten war es bei Frau Bättscher. Ich fand den Sporttag cool. Ich freue mich schon auf den 24-Stunden-Lauf.

**Selin:** Mir hat es in der Turnhalle gefallen. Wir machten Tarzan, Klettern und Parcour. Am Mittag ging ich nach Hause. Am Nachmittag ging ich wieder in die Schule. Dort hatten wir nochmals Sport. 

## Lehrausgang ins Schloss Lenzburg der 5./6.Klasse



**Schon kurz nach den Sommerferien durften wir zum Thema Mittelalter einen Lehrausgang ins Schloss Lenzburg unternehmen.**

Auf dem Schloss angekommen, wurden wir sogleich vom Burgherrn Rudolf in Empfang genommen. Er erzählte uns über seinen Alltag und seine Burganlage. Wie baute man zum Beispiel auf einer Höhenburg einen Sodbrunnen? Doch viel Zeit blieb uns nicht, da wir schon bald ans Mittagessen denken mussten. Damit wir auch unseren Hirsebrei kochen konnten, hiess es zuerst einmal Feuer machen. So schlugen wir mit Eisen auf die Feuersteine und bliesen in die zarten Funken im Strohhaufen. Geschafft! Das Feuer brannte, das Gemüse war geschnippelt und die Hirse im Topf. Auch ein Dessert war geplant... doch, wenn Salz mit Zucker vertauscht wird,

mundet es nicht mehr so ganz. Nichtsdestotrotz waren wir nach dem mittelalterlichen Mahl gestärkt und bereit für das nächste Abenteuer. Bogenschiessen!

Nach einer Einführung in die damalige Waffenkunst liefen wir zum Schlosshang und stellten unsere Beute als Ziel auf. Mit diesen einfachen Bögen war es gar nicht so einfach zu treffen. Doch nach einigen Versuchen gelang es uns schon ganz gut und wir waren stolz auf unsere Treffer.

Nach erfolgreicher Jagd besuchten wir noch das schlosseigene Museum und machten uns parat für die Heimfahrt.

Es war ein erlebnisreicher Tag mit vielen Eindrücken, welche wir nun in der Schulstube umsetzen können. 



# Klassenlager im Appenzell

**Die Woche vom Montag, 10. bis zum Freitag, 14. September 2018 verbrachte die gesamte Oberstufe in Weissbad bei Appenzell. Das Lagerprogramm war abwechslungsreich und das Essen hat geschmeckt. Aber: Lesen Sie selbst.**

## Montag

Am Montag sind wir mit dem Bus um 8.30 Uhr auf dem Dorfplatz Emmetten abgefahren. Die Fahrt dauerte 2,5 Stunden. Als wir endlich ankamen, waren wir überrascht, wie zentral die Lage des Lagerhauses war. Danach wurden die Zimmer eingerichtet, die Mädchen im 2. Stock und die Jungs im 1. Stock. Anschliessend assen wir unser Picknick und danach machten wir uns auf den Weg nach Appenzell, um dort einen OL auszuführen. Am Abend gab es Gehacktes mit Hörnli und Apfelmus. Um 8 Uhr haben wir dann noch den Film «Maze Runner 2» geschaut. Um 22.30 Uhr gingen wir langsam zu unseren Betten und schliefen kurze Zeit darauf. *Joël und Patrick O.*

## Dienstag

Am Dienstag waren die beiden Klassen Esprit 1 und Esprit 2 aufgeteilt. Das Esprit 1 ging zuerst in die Kletterhalle. Nach einer kurzen Einführung durften alle zwei Stunden klettern. Das Esprit 2 besuchte die Stiftsbibliothek in St. Gallen. Dort gab es eine einstündige Führung. Die beiden Klassen trafen sich zum Mittagessen und wechselten anschliessend. Das Esprit 1 hatte eine Führung in der Stiftsbibliothek und das Esprit 2 ging in die Kletterhalle. Am Nachmittag war das Esprit 1 früher zurück im Lagerhaus. Das Esprit 2 kam ein wenig später. Als Abendessen gab es Riz



**Donnerstag:**  
Flaudergruppe

Casimir. Am Abend hatten wir noch einen Spieleabend. *Patrick T. und Simea*

## Mittwoch

Am Mittwochmorgen gab es zwei Wandergruppen. Die leichte Wanderung ging nach Wasserauen, die schwierige Wanderung zum Hohen Kasten. Wir mussten um 7.15 Uhr aufstehen. Zum Frühstück gab es feines Brot vom Bäcker und Müesli. Die erste Gruppe, welche die schwere Wanderung machte, lief schon um 9.30 Uhr los. Die zweite Gruppe lief um 10 Uhr los nach Wasserauen. Zuerst wanderten wir über Weiden und Wiesen. An einem schönen Plätzchen am Bach assen wir unser Znüni. Um 12 Uhr gingen wir weiter. Wir wanderten zum Wald hinauf und genossen dort unsere Sandwiches. Der nächste Halt war das Lagerhaus. In der Jugendherberge angekommen, chillten wir zuerst in unseren Zimmern. Nach einer Runde Volleyball, flog der Volleyball aufs Dach. Unsere Befreiungskünste waren leider nicht gut genug. Der Ball blieb auf dem Dach. Zum Abendessen gab es Hackbraten mit Kartoffelstock und Panna Cotta. Viele lustige Momente gab es am Abend bei der Talentshow. Nach dem Abendprogramm fielen alle tot müde ins Bett. Es war ein schöner Tag mit Sonnenschein und vielen tollen Momenten. *Adrian und Lena*

## Donnerstag

Am Donnerstag haben wir ca. um 7.30 Uhr gefrühstückt. Danach konnten wir uns auf die Talent Show vorbereiten, die um 10.45 Uhr startete. Nach dem Mittag gab es ein individuelles Programm. Man konnte zwischen Flauder, Schlüsselanhänger, Hackbrett und Wasserkraftwerk seine Prioritäten setzen.

*Schlüsselanhänger* Mit dem Zug sind wir um 13.23 Uhr in Weissbad abgefahren. Um 14 Uhr fing unsere Führung durch das Atelier Zunft zu Appenzell an. In diesem Atelier gab es verschiedene Werkstätten wie unter anderem die Zinn-



Lagerhaus



Dienstag: Klettern



Mittwoch: Wanderung

giesserei. Wir durften dann unseren eigenen Schlüsselanhänger gestalten. Dabei kamen die verschiedensten Motive heraus. Die Führung dauerte ca. eineinhalb Stunden. Danach durften wir noch in Appenzell die Zeit vertreiben. Um 16.31 Uhr fuhr unser Zug zurück nach Weissbad.

*Wasserkraftwerk* Um 12.50 Uhr sind wir mit dem Zug nach Wasserauen gefahren. Der Weg zum Wasserkraftwerk dauerte ungefähr zehn Minuten. Als wir dort ankamen, wurden wir vom Leiter des Wasserkraftwerks schon erwartet. Als erstes konnten wir eine 20-minütige Dokumentation über die Renovation des Wasserkraftwerks schauen. Diese Arbeiten in schwierigem Gelände waren sehr aufwendig und technisch sehr anspruchsvoll. Im Moment kann das Wasserkraftwerk ca. 1700 Haushalte versorgen. Die Renovation und ihre Kosten sind bereits schon wieder gedeckt. Als wir wieder zurückkamen, mussten wir ca. eine Stunde warten, da wir keinen Schlüssel hatten.

*Hackbrett* Um 13 Uhr sind wir mit dem Zug zum Appenzeller Sammelplatz gefahren. Als uns der Leiter mit der kompletten Tracht empfangen hatte, konnten wir in sein Atelier eintreten. Als erstes erzählte er, von wo das Hackbrett eigentlich kommt. Er spielte uns zwei bis drei Stücke vor zum Zeigen, wie das Instrument funktioniert. Sein Vater hat schon angefangen Hackbretter zu bauen. Doch selbst konnte er nicht spielen. Er zeigte uns sein neu erfundenes Hackbrett. Zum Schluss konnten wir selbst mit dem Instrument spielen.

*Flauder* Um 12.53 Uhr fuhr unser Zug nach Gontenbad in die Flauder-Fabrik. Wir wurden empfangen und in den Shop begleitet. Wir durften schon ein wenig Flauder degustieren. Danach gingen wir zur Quelle, um das reine Wasser zu probieren. In der Fabrik konnten wir zusehen, wie sie die Gläser und Petflaschen mit dem Flauder abfüllten. Als wir die Fabrik angeschaut hatten, gingen wir mit dem Zug zurück nach Appenzell.

*Anna, Lennart, Lukas, Marcel, Ramona*

### Freitag

Um 8 Uhr gab es das Morgenessen. Dann hatten wir Zeit, um unsere Koffer zu packen. Kurz nach 9 Uhr fingen wir an das Lagerhaus zu putzen. Nur die Küchengruppe durfte auswählen, was sie putzen wollten. Die anderen wurden eingeteilt. Wir haben alle Zimmer geputzt, die Küche, die Dusche, die Toiletten, die Gänge und den Aufenthaltsraum. Die, die fertig waren, spielten draussen Volleyball.

Um 12 Uhr kam schlussendlich unser Bus. Wir fuhren ca. eine Stunde, bis wir die Mittagspause machten. Die, die wollten, assen bei Burger King und die anderen hatten ihr Sandwich. Nach einer kurzen Mittagspause fuhren wir dann zwei Stunden weiter nach Hause. Im Bus ging die Disco des Donnerstagabends wieder weiter, indem die 3. Örstler die Lieder abgespielt haben. Um 15.30 Uhr fuhr der Bus auf den Emmetter Dorfplatz ein. Eine tolle Lagerwoche ging zu Ende. Doch die Erinnerungen werden uns noch lange bleiben.

*Marcel und Mjriam*



## Psychomotorik Nidwalden 30 Jahre in Bewegung

Dieses Jahr feiert die Psychomotoriktherapie im Kanton Nidwalden das 30-Jahr-Jubiläum.

Emmetter Kindergarten- und Schulkinder, welche in ihrem Bewegungs- und Beziehungsverhalten Schwierigkeiten haben, können durch

dieses Angebot unterstützt werden. Das Kind wird durch die bewegte, spielerische und individuelle therapeutische Begleitung gestärkt und wagt sich an neue Herausforderungen. Eine Therapie, welche in Stans im Schulzentrum Turmatt durchgeführt wird, ist dann indiziert, wenn ein Leidensdruck besteht. Früher wurden die Kinder durch den Kinderarzt angemeldet, heute können Eltern dies tun. Organisiert ist die Psychomotoriktherapie seit 2005 durch den Kanton im Auftrag der Gemeinden des Kantons Nidwalden.

Zum Jubiläum wurde ein Filmportrait über die Psychomotorik im Kanton Nidwalden realisiert. Am 12. September 2018 ist der Film, welcher durch die Film-Werkstatt Luzern und mit Studierenden der PH Luzern erarbeitet wurde, an einer Jubiläumsveranstaltung erstmals gezeigt worden. Seitdem ist das sympathische, aufschlussreiche Portrait auf der Website des Kantons zu sehen: [www.nw.ch/psmotvideo](http://www.nw.ch/psmotvideo) 



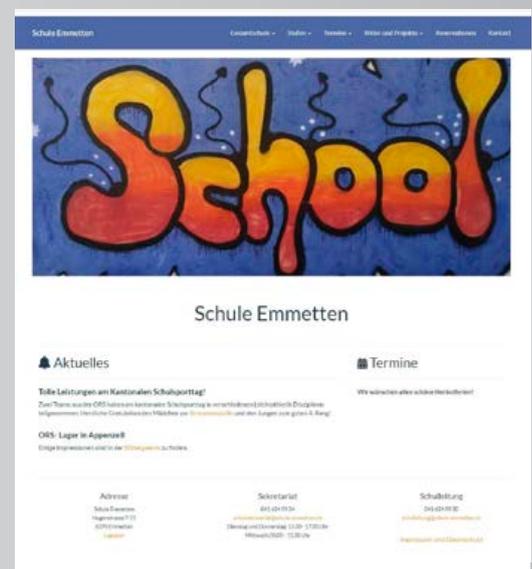
**12. September 2018,**  
**Jubiläumsfeier 30 Jahre**  
**Psychomotorik Nidwalden:**  
**Die vier Psychomotorik-**  
**herapeutinnen teilen**  
**sich insgesamt 210 Stellen-**  
**prozente. Von links:**  
**Marie-Katrin Spichtig,**  
**Flavia Breitenmoser (o.),**  
**Alice Schürmann Aregger und**  
**Ursina Lachappelle-Brand.**

## Neue Website der Schule Emmetten

Pünktlich zum Start ins Schuljahr 2018/2019 wurde die neu gestaltete und überarbeitete Website der Schule Emmetten aufgeschaltet.

Durch die neue Gestaltung können alle wichtigen Informationen mit wenigen Klicks und somit schneller gefunden werden. Informationen über die Gesamtschule und einzelne Stufen sind online. Regelmässig sollen Berichte und Fotos von Schulanlässen, Exkursionen und anderen Aktualitäten der Schule Emmetten veröffentlicht werden. Der Webauftritt ist für die Nutzung mit Tablets und Smartphones abgestimmt. Herzlich willkommen auf der neuen Website [www.schule-emmetten.ch](http://www.schule-emmetten.ch) 

*Thomas Zberg, Schulleiter*



## Das Burgund zeigte sich von seiner schönsten Seite

Die dritte Emmetter Pfarreise führte für einmal nach Frankreich, mitten ins Herz der Bourgogne.

Im Hotel Les-Hauts-de-Meursault, mitten in Rebbergen gelegen, im gleichnamigen Dorf Meursault nahe der Stadt Beaune, fanden die 26 Reiselustigen ein wunderbares Domizil als Ausgangspunkt für verschiedene Ausflüge und Besichtigungen. Das Burgund ist ja ein weltberühmtes Weinbaugebiet mit ausgezeichneten Weinen. Herrliche Schlösser mit weitläufigen Weinkellern gehören dazu, aber auch christliche Kulturdenkmäler von unschätzbarem Wert. So die Abbaye de Fontenay, die am besten erhaltene Zisterzienserabtei, gegründet 1118 vom heiligen Bernhard von Clairvaux oder die Krypta St. Pierre von Flavigny-sur-Ozérain, eine der ältesten Krypten Frankreichs. Natürlich war auch das Hospice, das Hôtel de Dieu in Beaune, Ziel unserer Reise. Dieses Krankenhospiz aus dem 15. Jahrhundert ist besonders beeindruckend, wenn man bedenkt, wie weitsichtige Menschen schon in früher Zeit eine moderne Pflegeeinrichtung geschaffen hatten.



Senfdegustation in der Moutarderie Falot in Beaune



Gruppenfoto «in» der Kirche von Cluny

### Senf- und Weindegustation

Die Moutarderie Falot in Beaune stellt eine unglaubliche Fülle von verschiedensten Senfsorten her. Und alle Sorten durften degustiert werden! Senfdegustation? Was zuerst ein bisschen merkwürdig zu klingen scheint, erwies sich aber als eines der Highlights dieser Burgund-Reise. Senf kann tatsächlich degustiert werden und stimuliert und überrascht die Geschmackssinne wie man es kaum für möglich halten würde! Und natürlich auch der Wein. Im Schloss Meursault besichtigten wir den Weinkeller und degustierten einige der ausgezeichneten Weine. Und zu gutem Wein gehört auch gutes Essen, wofür das Burgund ja ebenso weltberühmt ist.

Auf der Heimfahrt besichtigte die Reisegruppe die Stadt Cluny, wo einst die grösste christliche Kirche gestanden hatte. Heute sind nur noch die Umrise, ein Turm und wenige erhaltene Bauten zu sehen. Und doch bekommt man eine eindruckliche Vorstellung davon, wie gross dieses frühe Bauwerk einst gewesen war. Alois Hofstetter von Koch-Reisen Giswil brachte die Reisegruppe schliesslich sicher und glücklich wieder nach Hause. Wenn alles klappt, reisen wir in zwei Jahren wieder. Schön wär's! 

Markus Limacher

# Advents-Fenster leuchten den Weg nach der Heiligen Nacht

Es ist erfreulich, dass immer mehr Emmetterinnen und Emmetter den Brauch der Adventsfenster wiederentdecken und die Bevölkerung teilhaben lassen an der Vorfreude auf Weihnachten. Die Daten und Orte für die Fenster-Eröffnungen werden im Pfarreiblatt laufend publiziert.

## Pfarrei-Agenda über die Advents- und Weihnachtszeit

### Sonntag, 2. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche

1. Advents-Gottesdienst mit Eröffnung des Advents-Fensters in der Kirche

### Mittwoch, 5. Dezember, 6.45 Uhr, Kirche

1. Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge im Mehrzwecksaal

### Samstag, 8. Dezember, 18 Uhr, Kirche

Familien-Gottesdienst mit anschliessendem Lichterbild der Jugendlichen im Brachjahr anlässlich der Caritas-Aktion 1 Million Sterne

### Mittwoch, 12. Dezember, 6.45 Uhr, Kirche

2. Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge im Mehrzwecksaal

### Sonntag, 16. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche

3. Adventssonntag mit adventlicher Orgel-Andacht

### Montag, 17. Dezember, 20 Uhr, Kirche

Versöhnungsfeier – besinnliche Vorbereitung auf Weihnachten

### Mittwoch, 19. Dezember, 6.45 Uhr, Kirche

3. Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge im Mehrzwecksaal

### Sonntag, 23. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche

4. Adventssonntag – Gottesdienst in der Kirche

### Montag, 24. Dezember, 17 Uhr, Kirche

Kindermette mit Weihnachtsspiel der 3./4.Klasse und anschliessender Kindersegnung

### Montag, 24. Dezember, 22 Uhr, Kirche

Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor

### Dienstag, 25. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche

Weihnachts-Gottesdienst mit Josef Nigg (Orgel) und Tobias Cochard (Posaune)

### Neujahr, Dienstag, 1. Januar 2019, 18 Uhr, Kirche

Gottesdienst mit anschliessendem Apéro vor der Kirche 



Adventsfenster vom letzten Jahr

## Mütter und Väter: Raus aus den Federn! Gebt euren Kindern ein gutes Beispiel.

**Bevor Sie diesen Text lesen, bitte ich Sie, noch einmal zur 3. Seite zurückzublättern und mein Vorwort für dieses «Echo» zu beachten.**

Es geht um Brauchtum, das unser Leben erst so richtig würzig und ein Dorf lebendig macht. Und zu diesem Brauchtum gehören ganz wichtig die Bräuche rund um Advent und Weihnachten.

Zu meinen schönsten und eindrücklichsten Erinnerungen gehören die Rorate-Feiern (in Emmetten werden sie Lichter-Feiern genannt). Im Dunkeln und in der Kälte des frühen Wintermorgens in die Kirche treten und von unzähligen Kerzenlichtern begrüsst werden, der adventlichen Geschichte lauschen, die Bilder dazu betrachten, schöne Lieder singen und – das Schönste – anschliessend mit Bekannten aus dem Dorf, mit Schulkolleginnen und -kollegen das Frühstück geniessen, das uns Vreny Würsch mit ihren Helferinnen auf den Tisch zaubert. Für die Schulkinder geht um 7.45 Uhr die Schule los, alle anderen können noch ein Weilchen sitzen bleiben, Kaffee schlürfen und ein Konfi-Brot essen.

Aber eben: Solche schönen Bräuche müssen gepflegt werden, wenn sie nicht sterben sollen. Das heisst für Mütter und Väter an drei Mittwochmorgen im Advent bereits um 6.45 Uhr in der Kirche zu sein (oder zumindest ihre Kinder rechtzeitig geweckt und losgeschickt zu haben). Aus Erfahrung weiss ich, dass in den meisten Fällen nicht die Kinder das Problem sind. Denen gefällt es, so früh am Morgen mit Schulspänli in der heimeligen Kirche zu sitzen und sich anschliessend vor Schulbeginn zum Zmörgele zu treffen.

**Väter und Mütter: Überwindet euch!  
Ihr werdet es geniessen. ☺**

### **Lichter-Feiern: 5./12./19. Dezember 2018**

Jeweils am Mittwochmorgen,  
6.45 bis 7.15 Uhr  
(mit anschliessendem Frühstück)



## Reformierte Kirche Wechsel im Pfarramtssekretariat



**Nach über 14 Jahren als Pfarramtssekretärin der Ev.-Ref. Kirche in Buochs wurde Vreni Gerber Ende Oktober pensioniert. Zum Abschied sprachen wir über ihre Zeit als Mitarbeitende in der Kirche und wagten einen Ausblick.**

**Liebe Vreni, über 14 Jahre lang hast du das Sekretariat in Buochs geführt. Du bist aber schon viel länger in der Ev.-Ref. Kirche engagiert. Wie kamst du dazu?**

1996 wurde ich von der ehemaligen Kirchenpflegepräsidentin Vreni Engelhart angefragt, ob ich nicht diese Stelle übernehmen möchte. Dies habe ich bis zur Übernahme des Sekretariats 2004 gemacht. 1997 wurde ich in die Kirchenpflege gewählt, die ich von 1997 bis 2005 präsidierte. In dieser Zeit war ich auch Mitglied des kantonalen Kirchenrats.

**Wie kam es dazu, dass du angefragt wurdest?**

Bereits zuvor war ich im Besucherdienst ehrenamtlich für die Kirche tätig. Dadurch entstanden Kontakte, die zur Anfrage führten.

**Wenn du auf deine Zeit als Sekretärin zurückblickst, was wird dir besonders positiv in Erinnerung bleiben?**

Da gibt es viel. Zum einen erlaubt die Stelle eine grosse Selbständigkeit, was ich sehr schätzte. Zum anderen ergaben sich aus der Anstellung sehr viele gute Kontakte, seien es mit Kolleginnen und Kollegen innerhalb der Kirche, aber auch von der politischen Gemeinde bzw. den katholischen Pfarreien. Daraus entstanden gute Freundschaften. Zudem erfreut es zu sehen, dass die Gemeinde unsere Arbeit und unser Angebot mag und nutzt.

**Gab es unvergessliche Erlebnisse?**

Aussergewöhnlich waren sicherlich die Hochwassersituationen 1999 und 2005, als jeweils der Keller der Kirche unter Wasser stand und das Mobiliar mitten in der Nacht gerettet werden musste. Dabei wurde die grosse Solidarität innerhalb des Gemeindekreises im wahrsten Sinne des Wortes greifbar. Unvergesslich war auch die Doppelhochzeit der Gebrüder Clavadetscher. Am 50-Jahr-Jubiläum unserer Buochser Kirche traf ich den ersten Sigristen, den ersten Täufling und weitere Personen. Hier wurde die Kirchengeschichte... zu der ich bald auch gehören werde (lächelt)... lebendig.

**Hat dich etwas an deiner Arbeit gestört?**

Leider fühlte ich mich ab und zu nicht ernst genommen. Ich vermisste eine offene Kommunikation zwischen dem Kirchenrat in Stans und unserem Pfarramt. Eine persönliche Personalbetreuung und damit auch Wertschätzung fand in den letzten Jahren quasi nicht statt.

**Gab es auffällige Veränderungen im Gemeindekreis während der letzten Jahre?**

Mit Freuden darf ich festhalten, dass wir einen sehr aktiven Gemeindekreis haben, die unsere Angebote nutzen und schätzen. Dadurch wurden unsere Anlässe aber auch grösser und aufwendiger. In die strahlenden Gesichter sehen zu dürfen, entschädigt aber doppelt für den Aufwand. Immer wieder wurde mit unterschied-

lichsten Methoden versucht, jüngere Mitglieder für die Kirche zu begeistern, ohne zahlenmässigen Erfolg. Ich persönlich finde, die Kirche muss allen gleich offen stehen und ich freue mich über jeden und jede, der/die sich für unsere Kirche begeistern kann.

#### **Inwiefern spielte der Glaube eine Rolle für deine Arbeit für die Kirche?**

In der Arbeit der Sigristin war er sicher präsenter im Alltag, da man den Kirchenzyklus durch das Jahr mitgestaltet. Als Sekretärin schaut man in der Organisation der Gottesdienste über Monate voraus. Dafür kann man sich auf die Gottesdienste nun intensiver einlassen. Dieses Angebot wird mich auch weiterhin in meinem Rentnerleben begleiten.

#### **Was wünschst du der Ev.-Ref. Kirche Buochs für die Zukunft?**

Dass ihre Mitarbeitenden weiterhin die Gemeinde begeistern können, dass ihre Angebote

angenommen werden und dass die Mitglieder wissen, dass sie auf ihren Pfarrer bauen können.

#### **Was erhoffst du dir von der Kirche?**

Dass ich die Angebote auch annehmen kann. Neu wird sein, dass ich aus den Angeboten wählen kann, ich kann teilnehmen, muss aber nicht.

#### **Was hast du für weitere Pläne?**

In meinem «längsten Urlaub» werde ich mehr Zeit für die Familie haben und ich freue mich darauf, spontan zu verreisen. Und da ich bis mindestens 2020 als Kirchenpflegemitglied gewählt bin, habe ich weiterhin die Möglichkeit, aktiv unsere Kirche zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön für deine langjährige Mitarbeit. Wir freuen uns, bleibt uns dein Wesen und deine Erfahrung weiterhin erhalten. ☺

*Robert Arndt*

*Präsident Kirchenpflege Buochs*



Als Nachfolge trat Bianca Odermatt per 1. Oktober die Stelle als Pfarramtssekretärin an. Die zweifache Mutter absolvierte eine KV-Lehre und verfügt über reiche Berufserfahrung in der Privatwirtschaft sowie in der öffentlichen Verwaltung. Mit ihrer Familie lebt sie in Stans. Gerne stellen wir sie Ihnen in einer der nächsten Ausgaben vor.

# Schützengesellschaft Emmetten

## Zwischenbericht

2018



### Meisterschütze von Emmetten

#### Es ist, wird und bleibt spannend...

Das erste Schiessen für den Meisterschützen von Emmetten hat bereits stattgefunden. Im Choltal kämpften diverse Schützen um die ersten Punkte für den Meisterschützen von Emmetten. Es war super Wetter und geniale Sicht, was natürlich allen Teilnehmern half, so hohe Resultate zu schiessen. Vielleicht lag es am guten Kaffee, der auf offenem Feuer gemacht wurde oder sonstigen Zielwasser, dass sich die Resultate sehen lassen können. Auch die Gruppen wie «84ers», «Kappäuä Fählsschuss», «Hauptsach 1ne meh» oder gar unser Gemeinderat mit «Behörde» haben hohe Punkte erzielt, die eine frühe Entscheidung für den Gewinner ausschliessen.

Am nächsten Schiessen werden sich alle Einzelschützen und Gruppen noch mit den zweiten Resultaten und Punkten eindecken und um den ersten Meisterschützensieg von Emmetten kämpfen. Vorab haben wir aber eine kleine Zwischenrangliste erstellt, um zu sehen, wie die aktuelle Rangierung aller Teilnehmer und Gruppen ist.

#### Hier die Ranglisten nach dem Choltalschiessen vom Juli

| Einzelrangliste       | Resultat mit<br>(Mouchen) Choltal |
|-----------------------|-----------------------------------|
| 1. Leupi Reto         | 24 (o)                            |
| 2. Murer Philipp      | 23 (1)                            |
| 3. Käslin Daniel      | 19 (2)                            |
| 4. Würsch Beat (91)   | 19 (1)                            |
| 5. Zimmermann Alice   | 17 (o)                            |
| 6. Barmettler Peter   | 16 (2)                            |
| 7. Wyrsh Andrin       | 14 (o)                            |
| 8. Zimmermann Mike    | 13 (1)                            |
| 9. Würsch Marcel      | 13 (o)                            |
| 10. Würsch Kusi       | 11 (o)                            |
| 11. Obrist Andi (56)  | 10 (1)                            |
| 12. Würsch Beat (76)  | 10 (1)                            |
| 13. Schorno Hansruedi | 8 (1)                             |
| 14. Würsch Simon      | 5 (o)                             |
| 15. Barmettler Ulla   | 3 (o)                             |

| Gruppenrangliste         | (L) = Lizenzschütze der Gruppe |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. 84ers                 | 81                             |
| Schmid Ivo (L)           | 24 (1)                         |
| Leupi Reto               | 24 (o)                         |
| Käslin Daniel            | 19 (2)                         |
| Wyrsh Andrin             | 14 (o)                         |
| 2. Kappäuä Fählsschuss   | 61                             |
| Murer Philipp            | 23 (1)                         |
| Würsch Oliver (L)        | 22 (2)                         |
| Würsch Kusi              | 11 (o)                         |
| Würsch Simon             | 5 (o)                          |
| 3. Hauptsach 1ne meh     | 60                             |
| Zimmermann Christoph (L) | 26 (3)                         |
| Zimmermann Mike          | 13 (1)                         |
| Würsch Marcel            | 13 (o)                         |
| Schorno Hansruedi        | 8 (1)                          |
| 4. Behörde               | 49                             |
| Zimmermann Alice         | 17 (o)                         |
| Barmettler Peter         | 16 (2)                         |
| Näpflin Res (L)          | 13 (1)                         |
| Barmettler Ulla          | 3 (o)                          |

Wir sind gespannt, welcher Einzelschütze in unserem ersten Jahr die Jahreskarte von unserem Ski- und Wandergebiet Klewenalp-Stockhütte für sich gewinnt und zudem noch, welche Gruppe den Gruppenpreis absahnen wird.

Das nächste Schiessen ist das Ausschiessen, welches im Schiessstand «Lau» stattfindet. Der Standort des Schiessstandes ist auf [www.sg-emmetten.ch](http://www.sg-emmetten.ch) ersichtlich. Danke jetzt schon für die Teilnahme am Choltalschiessen. Wir freuen uns aufs kommende Ausschiessen. Es ist, wird und bleibt spannend... 

*Es grüsst der Vorstand der Schützengesellschaft Emmetten*

# Ski- und Snowboardschule

**Bald ist es soweit und der Winter steht vor der Tür.**

**Gerne heissen wir Sie herzlich willkommen bei uns in der Ski- und Snowboardschule.**

## **Gruppen- und Privatunterricht von Dezember bis März auf Klewenalp und Stockhütte**

- Gruppenunterricht für Kinder – 7 Tage – ohne Reservation ab 22. Dezember 2018
- Privatunterricht ab Start des Winterbetriebes mit Voranmeldung am Vortag
- Kinderhort auf Stockhütte
- Samstagkurs fünfmal
- Snowlikurs für die Kleinsten (Snowli-Gruppe von 2 bis 4 Jahren)
- Ski-Genuss am Montag für Frauen
- Schnupper-Fun-Experience Ski Day
- Telemark-Schnupper-Kurse
- Snowboard-Schnupper-Kurse
- Fun-Park-Kurse für Kids
- Neu: Mittwoch-Nami «Spass im Schnee» fünfmal
- und noch vieles mehr...

Infos und Anmeldung zu all diesen Kursen finden Sie auf unserer Homepage

[www.sssklewenalp-stockhuette.ch](http://www.sssklewenalp-stockhuette.ch)

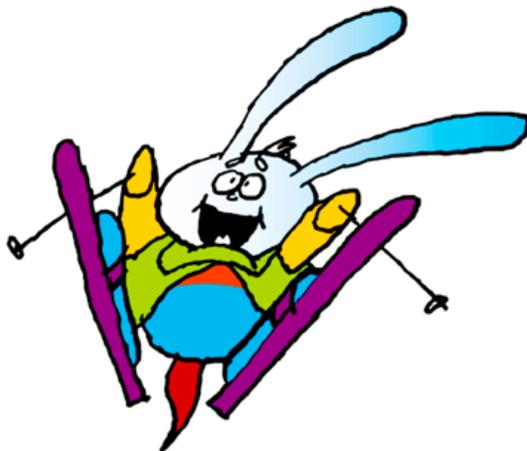
Klewenalp: Telefon 079 643 45 80, Stockhütte: Telefon 079 439 19 55

## **Nicht verpassen:**

9. Februar 2019 – Night-Snowblade Parallel-Slalom auf Stockhütte

Wir freuen uns auf Sie und den gemeinsamen Spass auf dem Schnee! ☺

*[sssklewenalp-stockhuette.ch](http://sssklewenalp-stockhuette.ch)*



## 60-Plus-Turnen



### Das Alter hat viele Gesichter – und wir finden immer neue, wie auch immer!

Wir vom 60-Plus-Turnen bieten fast alles an. In erster Linie ist Fröhlichkeit angesagt. Damit Sie im Alter sportlich aktiv bleiben, sind unsere Montags-Turnstunden das beste Rezept für

erfolgreiches Altern. Gesundheitliche Überlegungen spielen eine zunehmend wichtige Rolle. Oft erhalten Bewegung und Sport auch im Leben von bis anhin (scheinbar) unsportlichen Personen einen erstaunlichen Stellenwert. 80-Jährige bestätigen uns das immer von neuem. Und das bei uns in Emmetten! Ab dem 60. Lebens-





jahr nimmt die sportliche Tätigkeit meistens ab. Desinteresse und gesundheitliche Probleme wie zum Beispiel Gelenksarthrose oder Herz-Kreislauf-Beschwerden können die Wahl der Sportart beeinflussen; verunmöglicht aber nur in Ausnahmefällen jegliche Aktivität. Um aktiv und in Bewegung zu bleiben, ist dies eines der besten Rezepte für erfolgreiches Altern.

Darum wünschen wir uns noch viele ältere Gesichter und auch weniger ältere, so ab 55, zur Verstärkung! Unsere Turnstunden sind vielseitig. Doch wenn wir nur zu dritt sind, ist ein Spaziergang auch gut genug. Wir machen Witzpausen oder es reißt uns die Musik mit und wir legen einen lüpfigen Tanz aufs Parkett. Übrigens, zum Tanzen wünschen wir uns noch ein paar männliche Mitstreiter! Wir rennen selbstverständlich nicht in der Turnhalle herum, denn das ist etwas für die Jüngeren. Schnell laufen ist jedoch auch angesagt. Wir sitzen auch und üben, um alltägliche Bewegungen gezielt richtig zu machen. Zum Beispiel: Finger strecken, wie sitze

ich richtig, bewusst und unbewusst atmen und als Jux eine richtige Grimasse ans Gegenüber schicken. Zu guter Letzt ist einmal im Jahr ein gemeinsamer Ausflug angesagt.

Haben wir Ihnen das 60-Plus-Turnen gluschtig gemacht? Dann freuen wir uns auf möglichst viele Neuzugängerinnen und Neuzugänger! ☺

*Myrtha Zimmermann*

#### **Allgemeine Informationen**

Das 60-Plus-Turnen findet jeweils am Montag von 14 bis 15 Uhr in der alten Turnhalle I statt. Die Turnferien sind analog den Schulferien.

Nähere Auskunft erhalten sie bei Myrtha Zimmermann, Telefon 041 620 45 14.

## 7. Berg-Dorffussballturnier



**Am 25. August 2018 wurde wieder das beliebte Berg-Dorffussballturnier durchgeführt. Es war dies bereits der 7. Anlass der durch das Event-Team Emmetten organisiert wurde.**

Das OK war froh darüber, dass trotz nicht gerade idealen äusseren Bedingungen im 2018 wieder ein Berg-Dorffussballturnier durchgeführt werden konnte. Auch in diesem Jahr war es leider am Vormittag stark bewölkt und neblig und ab Mittag war sogar Regen angesagt. Dies konnte jedoch dem OK und vor allem den teilnehmenden Spielern, Spielerinnen und Kindern keinen Abbruch tun. Mit vollem Elan und Einsatz wurden auf dem vom Regen durchnässten Spielfeld



herrliche Duelle abgeliefert und um jeden Sieg gekämpft.

49 Teilnehmende ermittelten in fünf Erwachsenen- und vier Kindergruppen den Turniersieger untereinander aus. Die Sieger erhielten Restaurations- und Volg-Gutscheine. Das Plauschturnier gewann die Mannschaft Niederbauen. Die Mannschaft Niederbauen mit den Spielern: Athalia Würsch, Sonja Waldis-Herger, Stefan Würsch, Michael Näpflin und Lucas Norinha bezwang die Mannschaft Oberbauen mit 2:1 Toren. Die Siegermannschaft durfte einen Gutschein von 200 Franken vom Hotel Seeblick entgegennehmen.

Bei den Schülern gewann die Mannschaft Turbo's bestehend aus den Spielern: Jolyn Würsch, Caleb Farinato, Tias Bourban, Tommy Walter, Timon Oswald und Devryn Näpflin das Turnier. Sie bezwangen im Final die Mannschaft Speedy's knapp im Penaltyschiessen, nachdem es nach der regulären Spielzeit unentschieden 1:1 stand. Die Siegermannschaft durfte Volg-Gutscheine im Wert von 100 Franken in Empfang nehmen.

Umrahmt wurde das ganze Turnier mit einer Festwirtschaft, wo sich die Zuschauer und die Spieler den ganzen Tag mit Essen und Trinken stärken konnten. Das Turnier lockte vor allem wegen des nicht gerade idealen Wetters etwas weniger Zuschauer an den Spielfeldrand, die mit den Kindern und den Erwachsenen mitfieberten. Die Festwirtschaft konnte sich aber über mangelnde Arbeit nicht beklagen. Erwin Würsch mit seiner Crew hatte alle Hände voll zu tun. Bei feinen Älplermagronen, Steaks, Bratwürsten und Pommes-Frites konnten sich die Zuschauer und auch die Spieler kulinarisch verwöhnen lassen.

An dieser Stelle möchte das OK Berg-Dorffussballturnier den vielen Helfern und Helferinnen im Namen des Event Team Emmetten ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Ohne die vielen Helfer, Sponsoren, und vor allem den aktiven Spielerinnen und Spieler wäre ein solch schönes Turnier gar nicht durchführbar.



Für die tollen Fotos, die von Werni Gröbli den ganzen Tag gemacht wurden, möchten wir uns vom OK ganz herzlich bedanken. Sie sind ein schönes Andenken an dieses Turnier. Die Fotos vom 7. Berg-Fussballturnier findet man auf der Homepage des Tourismus Emmetten > Event-Team > Bildgalerie. Sehen und schmunzeln Sie.

Das Event-Team ist bestrebt auch im 2019 wieder ein solches Fussballturnier durchzu-

führen. Es wäre das achte Turnier. Es würde uns freuen, wenn auch im 2019 wieder bei hoffentlich schönerem und wärmerem Wetter, viele am Turnier mitmachen würden. ☺

*OK Berg-Fussballturnier 2018  
Werner Würsch, Erwin Würsch,  
Stefan Amstad und Adrian Würsch*

## Event-Team Emmetten Jasscup 2019

Das Event-Team Emmetten führt auch im 2019 einen Emmetter Jasscup durch. Die Jassdaten, Zeiten und Orte finden Sie in der nachfolgenden Liste.

|                            |           |                         |
|----------------------------|-----------|-------------------------|
| Freitag, 15. Februar 2019  | 20–23 Uhr | Hotel Engel             |
| Samstag, 23. März 2019     | 14–17 Uhr | Berggasthaus Stockhütte |
| Freitag, 3. Mai 2019       | 20–23 Uhr | Höhenhotel Seeblick     |
| Freitag, 6. September 2019 | 20–23 Uhr | Höhenhotel Seeblick     |
| Samstag, 19. Oktober 2019  | 14–17 Uhr | Berggasthaus Stockhütte |
| Freitag, 8. November 2019  | 20–23 Uhr | Hotel Engel             |

Es ist keine Anmeldung erforderlich. ☺

Event-Team Emmetten, der Jassleiter Ueli Odermatt



## Turnverein Emmetten Ausflug

**Jedes Jahr treffen sich die mutigsten der Mutigen für den legendären Turnverein-Ausflug. Dieses Jahr stand er unter dem Motto «Es wird eidgenössisch».**

Am 18. August 2018 versammelten sich um 8.30 Uhr neun top motivierte Personen auf dem Dorfplatz in Emmetten. Mit Ausnahme des Organisators wusste niemand, wo die Reise hingehen würde. Unser Chauffeur fuhr los Richtung Bern. Beim Race Inn in Roggwil war der erste Stop. Die Hälfte der mitgereisten TVE Mitglieder war noch nie auf einer Go-Kart-Bahn, geschweige denn mit so einem Fahrzeug gefahren. Während einem kurzen Briefing wurden uns die grundlegendsten Verhaltensregeln auf der Rennpiste näher gebracht. Auf ein 10 minütiges Qualifying folgte das Rennen, welches über zehn Runden gehen sollte. Um den Verlauf etwas spannender zu gestalten, wurde das Ergebnis aus dem Qualifying auf den Kopf gestellt. So stand der Langsamste zu forderst und der Schnellste zu hinderst in der Startaufstellung. Das Chaos in der ersten Kurve war vorprogrammiert. In der Folge kam es zu sehr hart geführten Zweikämpfen, mehreren äusserst riskanten Überholmanövern sowie zu zahlreichen Kollisionen und Auffahrunfällen. Da bei einem TVE Ausflug der Teamspirit und die Gemütlichkeit jedoch am wichtigsten sind, gab es nach diesen heissen Szenen noch einen kleinen Apéro zum Abkühlen.

Daraufhin ging die Fahrt weiter. Ziel war die kleine Ortschaft Wichtrach im Emmental, wo wir um ca. 13 Uhr eintrafen. Aufgrund von leeren Bächen war die Stimmung im Bus etwas angespannt. Da kam das gut bürgerliche Essen in einem lokalen Restaurant gerade richtig.

Frisch gestärkt konnte so der nächste Programmpunkt in Angriff genommen werden. In Wichtrach fand an diesem Wochenende das Eidgenössische Hornusserfest statt. Ziel war es, den mitgereisten TVE Mitgliedern diese Randsportart näher zu bringen. Alle hatten schon davon gehört, aber keiner hatte es selbst einmal ausprobiert.



Diesem Umstand sollte nun Abhilfe geschaffen werden. Nach einer kleinen Einführung durch einen ehemaligen Schweizermeister im Hornussen durften wir unser Können unter Beweis stellen. Wichtig ist, dass man mit dem «Träf» die «Nous» trifft, der Rest ergibt sich... eigentlich ganz einfach.

Der erste Mann verbuchte gleich beim ersten Versuch einen Volltreffer. Die Nous flog ca. 180 Meter weit ins Spielfeld und traf dort beinahe einen für das eidgenössische Hornussen trainierenden Athleten. Das war es dann aber auch schon gewesen. Es folgten 10 bis 20 Fehlversuche. Beim letzten Versuch wurde der Schläger dermassen gewaltvoll auf den Boden gesetzt, dass er zerbrach.

Mit einem neuen Schläger traten dann die restlichen Mitglieder zum Abschlagen an. Alle trafen hin und wieder die Nous, wenn auch mehr schlecht als recht. Mit der Zeit begann das unermüdliche Coaching von unserem Schweizermeister tatsächlich Früchte zu tragen. Am Schluss schaffte ca. die Hälfte von uns einen Schlag über

die 100 Meter Marke (Profis schlagen regelmässig über 300 Meter weit!). Jedoch gingen auf dem Weg dorthin noch zwei weitere Schläger zu Bruch.

Nach diesem anstrengenden Kraftakt bei 30 Grad im Schatten, hatten wir uns ein hopfen- und malzhaltiges Erfrischungsgetränk redlich verdient. Danach ging es weiter auf einen Bauernhof in Konolfingen, auf welchem wir unsere Unterkunft für die kommende Nacht bezogen. Endlich konnten wir das wohlverdiente Feierabendbier geniessen und stiessen auf einen gelungenen Tag an.

Nach ein paar Stunden geselliger Gemütlichkeit fuhr uns unser Busfahrer um ca. 22 Uhr zum Hornusser-Festgelände. Dort war die Party in vollem Gange. Die Hälfte der anwesenden TVE Mitglieder lief schnurstracks in die nächst gelegene Bar und verweilte sich dort bis der Morgen graute. Die andere Hälfte nahm es etwas gemüthlicher und sicherte sich einen Platz in einem der Festzelte. Als der Festzeltwirt um 24 Uhr völlig überraschend die letzte Runde einläutete, bestellten wir freundlicherweise noch einige Getränke auf Vorrat. Eine halbe Stunde später wurde das Zelt geschlossen. Sämtliches Personal ging nach Hause. Aus bis jetzt noch ungeklärten Gründen wurden wir im Zelt ver-

gessen. Die Kühlschränke hinter der Bar waren nicht abgeschlossen, die Schnapsflaschen standen auf dem Tresen, in der Kaffeekanne hatte es noch genügend heisses Wasser, selbst die Küche mit den Esswaren war frei zugänglich. Es war angerichtet... zunächst etwas schüchtern bedienten wir uns immer selbstsicherer am zur Verfügung stehenden Angebot. Mineral, Kaffee, Bier, Chicken Nuggets, ein seltsam riechendes Aprikoseneis, alles fand den Weg auf unseren Tisch. Am Schluss bewirteten wir sogar noch einige in das Zelt geplatzte Festbesucher. Da wir Emmetter so freundliche und ehrliche Seelen sind, schrieben wir sämtliche Konsumationen nach gutem Gewissen auf. Gegen 5 Uhr ging es zurück zu unserer Unterkunft, wo sehr schnell die Nachtruhe einkehrte. Am Sonntag stand ausser der Heimfahrt nichts auf dem Programm. Nach sehr langem Ausschlafen und einem reichlichen, sehr feinen Morgenessen traten wir gut erholt die Heimreise nach Emmetten an. Es war ein gelungener und lustiger Ausflug, wie alle Jahre.

Wir vom Turnverein Emmetten würden uns freuen, dich beim nächsten TVE Ausflug oder in der nächsten Turnprobe zu sehen. Das Turnen findet jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr statt. ☺



## Abschied... ist ein bisschen wie sterben

**Einige der Leserinnen und Leser mögen sich wohl noch an den Hit aus den 80er-Jahren von Katja Ebstein erinnern, Mann und Frau sangen den Ohrwurm mit und waren wohl insgeheim froh, dass sich der Liedtext nicht auf sie selber bezogen hat. Na ja, Abschied kennen wir aus vielen Situationen. Freudvolle Verabschiedungen von Freunden, freudvolles Loslassen der Hand des Kindes am ersten Schultag oder beim Auszug aus dem elterlichen Haushalt. Es gibt auch das andere Loslassen...**

Vor rund sechs Jahren wurde ich von Urs Schaub (Hotel Seeblick) und Toni Mathis (damals Vorstand Tourismus Emmetten) als Verantwortlicher des Tourismusbüro Emmetten eingestellt. Der Wunsch war, dass ich raus gehe, zu den Bauern, den Hoteliers, den Älplern, den Ferienwohnungsbesitzern und dabei auch die Einheimischen nicht vergesse und zu guter Letzt auch den Touristen mit Rat und Tat in möglichst vielen Sprachen zur Seite stehen soll. Toll, sagte ich mir – genau das, was ich wollte! Schnell lernte ich die «Schuenis», «Zollers» oder «Hänggelers»



kennen, lernte die Würschs vom Sunnwil von denen vom Sagendorf unterscheiden und konnte bei den Nöpflins erkennen, wer nicht mit wem aus gleichem Elternhaus abstammte.

Auf den Wanderwegen und Alpen konnten gute Impulse bezüglich des Unterhaltes oder der Wegführung diskutiert werden mit den Älplern und sodann mit den Gemeindeverantwortlichen beim Kaffee im Gemeindehaus oder im Werkhof besprochen, weiterentwickelt und umgesetzt werden, so wie es beim Käserundweg Niederbauen der Fall war. Das Ein- und Ausgehen bei der Gemeindeverwaltung war so normal, als ob wir eine gleiche Organisation gewesen wären. Dies wurde noch intensiver, als mit dem neuen Tourismusfördergesetz sämtliche Zweit- und Ferienwohnungen noch exakter erfasst und registriert werden mussten. Am gleichen Bürotisch bei der Gemeindeverwaltung, genauer gesagt mit Cornelia Filliger, wurden die rund 35% aller Zweit- und Ferienwohnungen des Kantons Nidwalden erfasst. Teamwork mit der Gemeinde, dem Schreiber und seinem Team... toll und wie es sein soll.

Schnell folgten auch Anlässe wie die Smart Days, Tour de Suisse, Kinderzirkus-Woche(n), Alpkäsemarkt, SIMM und Kleinseilbahntag, Bike days, welche mit den Leistungsträgern der Gemeinde Emmetten oder den Partnern der Region Klewenalp umgesetzt werden konnten. Natürlich war der Vorstand des Tourismus Emmetten immer ein verlässlicher Partner bei der Planung und Umsetzung, aber auch die Mitarbeiter der Bahnen, der Hotels und Restaurants, das Event Team und all die Stefans, Andreas, Theos, Jacquelines und Christi(a)nes und immer mit dabei Valentino und viele aus der Gemeinde.

Dass das Leben eine ständige Veränderung mit sich bringt, ist eine Binsenwahrheit. So wurden bald erste Gespräche geführt um im Tourismus der Region Klewenalp noch enger zusammenarbeiten zu können. Es wurden Szenarien ausgearbeitet, bei denen möglichst viele «Fränkli» für Marketing freigesetzt werden könn(t)en. Nach zahlreichen Verhandlungen (2013–2018) mit den Tourismusvereinen und Gemeinden rund um die Klewenalp und mit der BBE AG konnte per 1.1.2019 eine Vereinbarung getroffen werden, bei welcher alles über das Zentrum am Kirchenweg 12 in Beckenried laufen wird unter dem Dach der BBE AG.

Für mich war klar, das Leben geht nicht mehr weiter wie bis anhin. Viele Aufgaben im «Outdoor-Bereich» werden künftig von einer Produktmanagerin übernommen und die touristischen Auskünfte über den Schalter der BBE AG in Emmetten bei der Stockhüttebahn laufen.

Ich bedanke mich bei allen Emmetterinnen und Emmetter für die Herzlichkeit, welche ich erfahren durfte. Mit etwas Wehmut werde ich die aufgestellten Kinder vermissen, welche mich immer fröhlich angelacht und ab und zu um ein Schoggistängeli angebettelt haben, die tollen Gespräche mit allen Einheimischen, Pensionierten und allen anderen Interessierten. Der letzte seiner Art für das Geschichtsbuch zu sein, per 31. Dezember 2018 eine Realität. Abschied... ist ein bisschen wie sterben... im Lied übrigens in einer Liebesbeziehung, doch sollte nicht auch der Arbeitsplatz wie in einer guten Beziehung sein? 

*Herzlich*

*Thomas Christen*



Der Gemeinderat dankt Thomas Christen ganz herzlich für seinen grossen Einsatz im Bereich Tourismus und Bikearena Emmetten und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute.

## Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG Aktuelle Informationen



**Nach einem unvergesslichen Sommer und einem goldigen Herbst dürfen wir jetzt mit Beginn der Revisionszeit auf eine erfolgreiche Sommersaison 2018/19 zurückblicken.**

Jedoch heisst es auch bei uns jeweils «vor der Saison ist nach der Saison», womit wir selbstverständlich den vergangenen Sommer im Detail analysieren werden und wichtige Schlüsse für den Sommer 2019 ziehen werden. Vor der Saison bedeutet auch, dass am 8. Dezember 2018 der Start der Wintersaison 2018/19 bevorsteht und wir in den folgenden Zeilen gerne aktuelle Themen aufnehmen und einen Ausblick in den Winter vornehmen.

### **Rückblick Sommer 2018**

Auf die Sommersaison hin wurden diverse kleine Infrastruktur-Anpassungen bei den Talstationen und Bergstationen vorgenommen, den kleinsten Gästen wurden Laufräder gratis zur Verfügung gestellt und die Wanderwege zum Stollen und um den Klewenstock (Alpenblumenweg) wurden erneuert. Kurz die Region Klewenalp-Stockhütte hat sich für die Sommersaison etwas «frisch» gemacht und zusätzlich wurden diverse neue Angebote, wie zum Beispiel das AlpZmorge, die Jodelwanderung, das Jodelerlebnis mit BBQ wie auch der sehr beliebte Pfännndiplausch lanciert oder frisch «verpackt». Dank neuen Produkten, verstärkter Marketing-Aktivitäten und dem natürlich herrlichen Sommerwetter, durfte die

BBE AG per Ende September 2018 ein Frequenz-Plus von 15% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Für die diversen direkten positiven Rückmeldungen bedanken wir uns gerne an dieser Stelle!

### **Generalversammlung vom 28. September 2018**

Wir freuten uns ob der regen Teilnahme und dem grossen Interesse an der Generalversammlung per Ende September. Alle Anträge des Verwaltungsrats wurden gutgeheissen. Die wichtigsten Beschlüsse waren die Umwandlung der Inhaberaktien in Namenaktien sowie der Aktiensplit im Verhältnis von 1:2. Neu wird der Nominalwert einer Namenaktie entsprechend 250 Franken betragen. Die Umwandlung der Inhaberaktien in Namenaktien erfolgt ab November 2018 nach vorheriger Publikation im Amtsblatt und SHAB.

### **Vorverkauf neu bis Ende Oktober**

Mit dem Einzug des Novembers ist in diesem Jahr auch bereits der Vorverkauf zu Ende gegangen. Die BBE AG hat sich entschieden, im Gegensatz zu Vorjahren, einen «echten» Vorverkauf umzusetzen und diesen neu auf zwei Wochenende im Oktober zu legen. An insgesamt sechs Tagen wurde sowohl in Emmetten wie auch in Beckenried an den Talstationen die Jahres- und Saisonkarten im Vorverkauf angeboten. Nebst den 10% Vorverkaufsrabatt (zusätzlich zu den 20% Emmetter-Rabatt) kamen die Vorverkaufs-Abonnenten in den Genuss von Gutscheinen im Wert von 555 Franken, welche auf dem Berg oder bei Partnern in der Zentralschweiz und überregional eingelöst werden können. Zudem gab's als kleines «Dankeschön» für die zahlreichen Neu-Abonnenten und für die grosse Treue der langjährigen Abonnenten gratis Getränke und Bratçhäs, was von vielen Besuchern sehr positiv aufgenommen wurde.

### **Tarifanpassungen**

Mit Einzug der Wintersaison 2018/19 werden auch einige Tarifanpassungen umgesetzt. Haupt-

gründe der Anpassungen sind eine bessere Übersicht für den Gast, eine klare Preis-Systematik, eine Preis-Vereinheitlichung und dass wir unseren Berg im Vergleich mit anderen Berggebieten nicht unter Wert verkaufen wollen.

So gibt es unter anderem neu eine einheitliche Erwachsenen-Kategorie, womit die Kategorie «Senioren» wegfallen wird. Dies bedeutet, dass im Jahres-/Saisonkarten-Bereich die Senioren neu den Erwachsenen-Tarif bezahlen, was einer Preiserhöhung gleichkommt. Auf der anderen Seite geniessen alle Erwachsenen im Vorverkauf sowohl bei der Saison- wie auch bei der Jahreskarte eine Ermässigung. Ebenso wird beispielsweise die Familien-Jahreskarte für Einheimische um 200 Franken günstiger als bis anhin.

Im Tageskarten-Bereich wird es in Zukunft keine «Einheimisch-Vergünstigung» mehr geben, da eine Kontrolle für unser Kassenspersonal schlicht nicht möglich war. Neu wird zudem eine «Tageskarte Sommer» eingeführt, welche die freie Fahrt auf allen Anlagen inkl. Postauto-Verbindung zwischen Emmetten-Post und Beckenried-Post beinhaltet. Die beliebteste Sommer-Rundreise Beckenried–Klewenalp–Stockhütte–Emmetten kostete bisher inkl. Postauto 43.70 Franken und wird neu 40 Franken kosten.

Diverse weitere Preisanpassungen werden per 8. Dezember 2018 eingeführt und sind auf [www.klewenalp.ch](http://www.klewenalp.ch) einsehbar. Was gleich bleibt,

ist die volle Akzeptanz des GA und Halbtax und dass wir auch in Zukunft diverse saisonale und zeitlich begrenzte Aktionen mit Kooperationspartnern, sowohl für Senioren wie auch andere Kundengruppen, durchführen werden.

Im Wissen, dass wir es mit Tarifanpassungen nie allen Recht machen können, bedanken wir uns an dieser Stelle gerne für die zahlreichen positiven Rückmeldungen, insbesondere von Familien und wir bedanken uns auch für die offenen und vereinzelt kritischen Anmerkungen, zu welchen wir Stellung nehmen durften.

#### Winter 2018/19

Auch im kommenden Winter stehen wieder diverse Anlässe und neue Angebote auf dem Programm. Unter anderem gibt es wieder einen Chränzli-Jass, einen Christkind-Anlass, die 2. Ausgabe des Klewen-Masters, mehrere Jodler-Fondues, das ChnorzMorx, eine Kinder-Disco, das 23. Hornschlittenrennen und «Ä Glatti Stafettä» sowie vieles mehr. In diesem Winter findet zudem auf der Klewenalp anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums der Sportunion Schweiz die Verbandsmeisterschaft statt, der Migros-Grandprix kommt wieder zu Besuch und erstmals wird es auch für die kleinen Gäste einen grossen Tagesanlass «Alles fährt Schii» geben. Wir freuen uns sehr auf den bevorstehenden Winter und sind überzeugt mit einem abwechslungsreichen Winter-Programm die verschiedenen Zielgruppen anzusprechen. Alle Anlässe werden jeweils online, über Social Media und die gängigen Print-Medien publiziert.

Abschliessend danken wir der Emmetter-Bevölkerung für den konstruktiven Dialog, die zahlreichen Besuche im Sommer und wünschen uns allen einen schneereichen und unfallfreien Winter 2018/19! 

*Roger Joss  
Geschäftsführer und Gastgeber  
Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG*



# SIMM oder einfacher: 43. Swiss International Mountain Marathon

oder noch einfacher: OL-Lauf in den Bergen Emmettens

**11. bis 12. August 2018 in Emmetten**

Im letzten Echo schrieben wir noch über die Möglichkeit den Lauf in Emmetten durchführen zu können und... yes we can!

Rund 280 Läuferinnen und Läufer jeder Altersklasse starteten am 11. und 12. August in Emmetten, um die Region rund um den Niederbauen, die Stockhütte und Klewenalp auf allen

möglichen Wegen kennen zu lernen. Ein unvergesslicher Anlass für alle Beteiligten bei strahlendem Sonnenschein und vielen aufgestellten Wander- und Bike-Gästen entlang der Wege.

Wir vom Tourismus Emmetten danken allen Beteiligten, Landwirten und Älplern, der Schule Emmetten, der Gemeinde Emmetten und den Bergbahnen für ihren tollen Support – ohne diese Hilfe hätten wir diesen Grossanlass nicht durchführen können. 



# 1. Patrouillenritt Brennwald



**Am Sonntag, 2. September 2018 fand im Brennwald der 1. Patrouillenritt statt. Gestaffelt haben sich 15 Pferd-Reiter-Teams auf den Weg vom Pfandacher in den Brennwald gemacht. Mit einem Orientierungsplan mussten sie die verschiedenen Posten finden und gemeinsam absolvieren.**

Schlitten ziehen, Tannzapfen werfen oder mit einem Hockeyschläger den Gymnastikball in ein Tor schiessen. Viel wurde von den Pferd-Reiter-Teams abverlangt.

Natürlich hatte es auch der Weg durch den Brennwald in sich. Obwohl mit Karte ausgestattet, haben sich einige verirrt. Bis zur Truttmann-Garage hinunter oder bis zur Höchflue, doch zuletzt, mit mehr oder weniger Verspätung, haben sich alle für die Zwischenverpflegung bei der Schützen-12i-Hütte eingefunden. Gestärkt mit Kürbissuppe oder Wienerli und Brot haben sich die Teams zum letzten Posten im Pfandacher aufgemacht, wo der Start und zugleich das Ende des Patrouillenrittes war.



Bär, Hase und Reh? Welche Tiere wurden sonst noch so gesehen im Brennwald – natürlich auch noch der Fuchs, aber nicht in echt sondern Tiere vom Bogenpark. Alle waren ca. drei bis dreieinhalb Stunden unterwegs und die Pferde müde und hungrig.

Die Rangverkündigung fand am Abend nach dem Nachtessen im Pfandacher bei Manuela und Bruno Barmettler statt. Dank Sponsoren gab es schöne Preise und auch eine schöne Plakette für alle, die mitgemacht haben. Für den 1. bis 3. Rang gab es zusätzlich noch grosszügige Gutscheine.

Mit diesem Patrouillenritt habe ich mir einen Wunsch erfüllt, da ich einfach finde, dass der Brennwald perfekt geeignet ist für einen Patrouillenritt. Dass ich mir diesen Wunsch erfüllen konnte, brauchte es sehr viele Helfer, ob an den Posten, an der Zwischenverpflegung, beim Nachtessen oder im Hintergrund. Herzlichen Dank hier nochmals für eure Unterstützung!

Die Teams waren durchwegs begeistert und haben sich teilweise gleich für nächstes Jahr angemeldet. Es steht noch nicht definitiv fest, aber ich werde versuchen den Patrouillenritt nächstes Jahr nochmals durchzuführen. ☺

*Beatrice Waser*

# Samichlaiswoche

## TERMINE SAMICHLAISWOCHES VOM DONNERSTAG, 22. BIS FREITAG, 30. NOVEMBER 2018

### SAMICHLAIS-YTRICHLÄTÄ

#### Donnerstag, 22. November 2018

Organisiert durch den hiesigen Trychlerverein «Urchigi Ämmätter Trychler».

Beginn: 18.30 Uhr beim Gasthaus Eintracht  
Anmeldung bis Montag, 19.11.2018 an René Würsch, Telefon 079 603 83 53

### SAMICHLAIS-YZUG

#### Sonntag, 25. November 2018

Ab 15.30 Uhr im Hugenwald hinter dem Hotel Seeblick.

Der Samichlais erzählt eine Geschichte und freut sich über die Sprüchli der Kinder. Wie immer dürfen die Kinder beim Rutenbinden helfen, sich selber ein Säckli abfüllen und eine Wurst bräteln. Ca. 17 Uhr Fackel- und Laternenumzug zum Samichlais-Briefkasten beim Pfarrhaus, mit kurzem Halt in der Kirche um den christlichen Segen zu empfangen.

### SCHÜLERTRYCHELN

#### Dienstag, 27. November 2018 ab 13.30 Uhr

### HAUSBESUCHE

#### ALLE HAUSHALTUNGEN IN EMMETTEN

Mittwoch, 28. November 2018 ab 17 Uhr

Donnerstag, 29. November 2018 ab 17 Uhr

### SAMICHLAIS-UISZUG

#### Freitag, 30. November 2018

Besammlung: 19.30 Uhr im Sagendorf  
Beginn: 20 Uhr

Kulinarisch:

- Grillstand auf dem Dorfplatz
- Bratkäsestand vor dem Hotel Engel
- Pizza al taglio (Margherita/Schinken) im geheizten Zelt La cucina di Susi

Musikalische Unterhaltung:

- Hotel Engel: 21 bis 24 Uhr mit den «Nidwaldner Meitli»
- Turnhalle Schulhaus 1: Ländlertrio Echo vom Druosbärg
- La cucina di Susi Ländlertrio «Wart nu ä Schutz»
- Auf dem Dorfplatz: Barbetrieb im Zelt der Promille Darters

Vor dem Uiszug ab 18 bis 20 Uhr  
(Voranmeldung erwünscht)

- Käsefondue-Plausch für CHF 23.50 pro Person im Hotel Engel, Telefon 041 620 13 54
- Spaghettata mit drei verschiedenen Saucen für CHF 20.50 pro Person im La cucina di Susi, Telefon 041 620 77 77
- im Restaurant Ambiente (Schützenhaus), Telefon 041 620 82 14 gibt es verschiedene leckere Pizzen zu geniessen
- leckere Gerichte aus der neuen Winterkarte im Seeblick Restaurant, Telefon 041 624 41 41

## Einsegnung und Stellen des Gipfelkreuzes



### Einsegnung des Gipfelkreuzes

Der 16. September 2018 war für mich ein richtiger Freudentag. Die Sonne lachte vom Himmel und das Gipfelkreuz für den Schwalmis stand mit Disteln geschmückt bei der Klewenkappelle zur Einsegnung bereit. Die Jodler aus Gersau versetzten die vielen Gottesdienstbesucher mit ihren schönen Liedern in Festtagslaune und zusätzlich zur Einsegnung des Gipfelkreuzes wurde auch noch ein kleiner Knabe getauft.

Der Weg bis zum fertigen Kreuz war nicht immer leicht. Mit der Zeit merkte ich aber, wie aus «meinem Kreuz» immer mehr «unser Kreuz» wurde, was mich unglaublich freute und motivierte. Mit einem Lächeln im Gesicht denke ich

nun gerne an das letzte halbe Jahr zurück, in dem ich von allen Seiten so viel Unterstützung und Zuspruch bekommen habe.

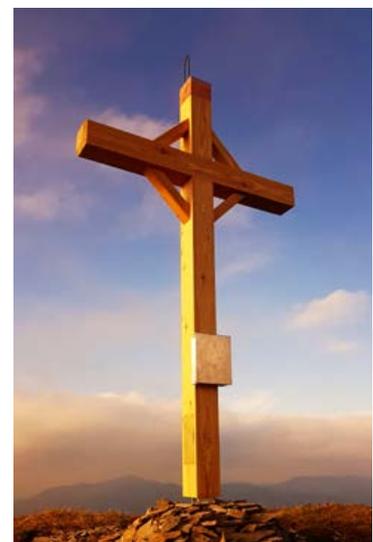
### Stellen des Gipfelkreuzes

Rund zwei Wochen nach der Einsegnung konnte das Kreuz auf den Schwalmis transportiert werden. Als der Helikopter mit dem an einem Seil hängenden Kreuz angeflogen kam, standen mir tatsächlich ein paar Freudentränen in den Augen.

Die Montage des Kreuzes ging dann relativ schnell, erforderte aber von meinem Vater und meinen Bruder viel Kraft. Das rund 120 kg schwere Gipfelkreuz musste auf die aus dem Fundament ragenden Gewindestangen gehievt und dort verschraubt werden. Danach wurde noch der Blitzableiter am Längsholz des Kreuzes angeschlagen und das Fundament mit herumliegenden Steinen zugedeckt.

Es war schon ein spezielles Gefühl, als ich als Abschluss das erste Gipfelbuch in den dafür vorgesehenen Behälter legen durfte. Den ersten Eintrag habe ich selber gemacht und hoffe jetzt, dass noch viele weitere folgen werden. Denn auf dem Schwalmis wartet jetzt ein Kreuz auf die Wanderer – «Eysäs Chreyz». ☺

*Patricia Waser*



## Thomas Crawley – Auslandaufenthalt in Schanghai

**Thomas Crawley ist in Emmetten aufgewachsen und wohnt und arbeitet zur Zeit in Schanghai. Im Interview erzählt er von seinem Auslandaufenthalt.**

### **Thomas Crawley, bitte stellen Sie sich kurz vor.**

Ich bin 25 Jahre alt, habe 2012 eine Lehre als Restaurationsfachmann abgeschlossen und zwischenzeitlich auch an der Schweizerischen Hotelfachschule in Luzern studiert. In meiner Freizeit spiele ich gerne Tennis und Fussball, ich geh gerne Snowboarden, Schwimmen und Wandern.

### **Warum haben Sie sich entschieden nach China zu gehen? Was fasziniert Sie an diesem Land?**

Ich wollte schon immer gerne im Ausland arbeiten. Wie und wann ich genau auf China gekommen bin, weiss ich nicht mehr genau. Mich fasziniert jedoch schon längere Zeit die Sprache und auch die Kultur, welche Jahrtausende zurück geht aber trotzdem heute noch gelebt wird.

### **Wie war Ihr erster Eindruck nach der Ankunft? Haben Sie sich gut eingelebt?**

Es war alles so riesig, so weitläufig und unübersichtlich. Nach über 15 Monaten habe ich mich super eingelebt und ich kenne mich mittlerweile gut aus in der Stadt. Meine kleine Wohnung habe ich auch ein bisschen «heimelig» eingerichtet und über den Kulturschock bin auch schon lange hinweg.

### **Was machen Sie in China?**

Ich arbeite für Kempinski Hotels, eine deutsche Hotelkette, welche weltweit Hotels betreibt. In Schanghai gibt es gleich zwei davon. Ich arbeite für das kleinere der beiden, THE ONE Executive Suites managed by Kempinski. Im europäischen Restaurant bin ich als Assistant Restaurant Manager angestellt.



Der Bund  
in Schanghai



Links: Tom an seinem Arbeitsplatz an Chinesisch Neujahr

Rechts: Auf Entdeckungstour beim Eingang zu Old Town Schanghai

### Wie sind Sie aufgenommen worden?

#### Wie sind die Leute / Arbeitskollegen usw.?

Ich wurde sehr herzlich empfangen und habe mich schnell ins Team integrieren können. Bis auf einige Aushilfen sprechen alle im Team gut Englisch, so dass es selten vorkommt, dass wir uns nicht verständigen können.

#### Wie leben Sie? In welcher Stadt leben Sie?

Ich wohne seit April 2017 in Schanghai und habe im Hotel selber eine der kleinen Suiten von ca. 60 m<sup>2</sup>. Diese umfasst ein Wohnzimmer mit kleiner Küche, ein Schlafzimmer sowie eine Dusche/Bad/WC. Das Hotel befindet sich mitten in der Stadt im Jing'an District, von wo ich so ziemlich alles zu Fuss erreichen kann. Schanghai zählt momentan ca. 25 Millionen Einwohner.

#### Wie ist es mit Transportmittel / ÖV?

##### Wie sind Sie unterwegs?

Am meisten und liebsten fahre ich mit meinem Elektro-Roller – für mich die schnellste Art sich innerhalb der Stadt zu bewegen. Für etwas längere Strecken nehme ich die U-Bahn, welche sehr günstig ist oder wenn es mal zu spät dafür ist, rufe ich ein sogenanntes «DIDI», was nichts anderes ist als UBER, oder halt eben ein reguläres Taxi.

### Bei uns hört man viel von der Luftverschmutzung in Ihrer Gegend. Ist es so schlimm, wie berichtet wird? Wie erleben Sie das?

China ist gross und natürlich ist es nicht überall gleich schlimm. Klar sind die Berichte nicht falsch, in und um Industrie Städte wie Peking ist die Luft sehr verschmutzt. In Schanghai hingegen viel weniger, da es mehr eine Banken- und Finanzstadt ist. An normalen Tagen ist der Wert in Shanghai nur wenig über dem Wert europäischer Grossstädte wie London, Berlin oder Paris. Bis jetzt habe ich es nur zweimal für nötig gehalten, eine Atemschutzmaske zu tragen wegen der Luftverschmutzung.

#### Was ist für Sie der grösste Unterschied zu der Schweiz resp. zu Emmetten?

Die Grösse! Im Wohnblock gegenüber vom Hotel könnte man ohne Probleme ganz Emmetten einquartieren. Durch die Grösse und die damit verbundene Menschenmenge wird automatisch alles ein bisschen unpersönlicher, nicht wie in Emmetten, wo man sich auf der Strasse grüsst, auch wenn man sich vielleicht nicht kennt.

### Was vermissen Sie am meisten aus Emmetten resp. der Schweiz?

Es gibt viele Sachen, die ich vermisse. Natürlich meine Familie und Freunde, aber auch das Essen, eine gute Röstli oder einen Bergkäse zum Beispiel. Auch die Natur, Wandern, Schwimmen im See, der Sternenhimmel in einer klaren Nacht, welchen man in der Stadt wegen der vielen Lichter nie zu sehen bekommt.

### Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich treffe mich oft mit meinen Freunden. Erst kürzlich haben wir uns alle Tennisschläger und Bälle gekauft und gehen jetzt öfters mal Tennis spielen. Ich bin auch in einer Gruppe dabei, die jeden Sonntag ein Fussballspiel organisiert. Und auch die vielen Parks besuche ich öfters mal.

### Haben Sie schon spezielle Anlässe in China miterlebt?

Es gibt viele traditionelle und kulturelle Anlässe in China, welche auch gefeiert und zelebriert werden. Am speziellsten für mich war das Fest zum Chinesischen Neujahr, das auch Frühlingsfest genannt wird und welches fast zwei Wochen dauert. Aber auch das Drachenboot Fest oder die Goldene Woche sind wunderbare Anlässe.



Familienbesuch  
und die  
zwei Welten  
Schanghais auf  
einem Bild



Zu Hause auf dem Hausberg

### Haben Sie oft Kontakt mit Einheimischen?

Ich habe täglichen Kontakt mit den Einheimischen. Einerseits auf der Arbeit, andererseits beim Einkaufen oder wenn ich irgendwo essen gehe. Und natürlich haben wir auch viele chinesische Hotelgäste, welche ich im Restaurant an treffe und bediene.

### Sprechen Sie chinesisches oder wie verständigen Sie sich?

Ich habe Chinesisch Unterricht genommen und habe mittlerweile gute Grundkenntnisse in Mandarin Chinesisch. Ein solches Interview in Mandarin wäre allerdings noch zu schwierig für mich. Wenn mein Wortschatz mal nicht ausreicht, hilft mir eine Übersetzungs- App auf dem Handy oder zur Not mache ich mich halt auch mal mit Händen und Füßen verständlich.

### Wie stellen Sie sich Ihre Zukunft vor? Möchten Sie weiterhin in China bleiben?

Die Welt ist so gross und es gibt so viel zu sehen, deswegen werde ich mich spätestens wenn mein Vertrag nächsten April zu Ende geht, nach einer neuen Herausforderung umsehen. Ich habe allerdings noch keinen konkreten Plan, wo ich hin möchte, in Südost-Asien gibt es einige wunderschöne Orte, aber auch in den Emiraten um Dubai, Oman oder Qatar gibt es viele Möglichkeiten. Ich lege mich derzeit noch nicht fest, wo meine nächste Haltestelle sein wird. ☞

# Veranstaltungskalender 2018/2019

|                  |           |  |                         |
|------------------|-----------|--|-------------------------|
| <b>November</b>  | 23.       | Gemeindeversammlung                                  | Mehrzweckhalle          |
|                  | 25.       | Eidgenössische Abstimmung                            |                         |
| <b>Dezember</b>  | 12.       | Senioren-Mittagstisch                                | Hotel Engel             |
|                  | 15.       | Christbaumverkauf                                    | Werkhof Korporation     |
| <b>2019</b>      |           |  |                         |
| <b>Januar</b>    | 05. + 06. | Jahreskonzert Musikgesellschaft                      | Mehrzweckhalle          |
|                  | 09.       | Senioren-Mittagstisch                                | Hotel Engel             |
|                  | 27.       | Orgelkonzert mit Dr. Adam Pajan                      | Pfarrkirche Beckenried  |
| <b>Februar</b>   | 10.       | Eidgenössische Abstimmung                            |                         |
|                  | 13.       | Senioren-Mittagstisch                                | Hotel Engel             |
|                  | 15.       | Emmetter Jasscup                                     | Hotel Engel             |
| <b>März</b>      | 13.       | Senioren-Mittagstisch                                | Hotel Engel             |
|                  | 23.       | Emmetter Jasscup                                     | Berggasthaus Stockhütte |
| <b>April</b>     | 10.       | Senioren-Mittagstisch                                | Hotel Engel             |
|                  | 25.       | Ordentliche Frühjahrsgemeinde<br>Genossenkorporation | Mehrzweckhalle          |
|                  | 26.       | Gemeinde-Apéro                                       | Mehrzweckhalle          |
| <b>Mai</b>       | 03.       | Emmetter Jasscup                                     | Höhenhotel Seeblick     |
|                  | 19.       | Eidgenössische Abstimmung                            |                         |
|                  | 24.       | Gemeindeversammlung                                  | Mehrzweckhalle          |
| <b>Juni</b>      | 29. + 30. | Dorffest   |                         |
| <b>August</b>    | 01.       | 1. Aigschtä-Zmorgä                                   |                         |
| <b>September</b> | 06.       | Emmetter Jasscup                                     | Höhenhotel Seeblick     |
| <b>Oktober</b>   | 19.       | Emmetter Jasscup                                     | Berggasthaus Stockhütte |
|                  | 20.       | Eidgenössische Wahlen (Stände- und Nationalrat)      |                         |
|                  | 25.       | Gemeinde-Apéro                                       | Mehrzweckhalle          |
| <b>November</b>  | 08.       | Emmetter Jasscup                                     | Hotel Engel             |
|                  | 22.       | Gemeindeversammlung                                  | Mehrzweckhalle          |
|                  | 24.       | Eidgenössische Abstimmung                            |                         |

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: [www.emmetten.ch](http://www.emmetten.ch). Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter [www.emmetten.ch](http://www.emmetten.ch) erfasst werden. 

